

Mitteldeutschland

Vorläufer-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 74

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Brauhausstr. 10/11, S.-Fernr. 27431, Tel.-Nr. 17, (Sachse-
leitung, im Falle höherer Dienst (Postzustellung)
besteht kein Anspruch auf Lieferung od. Rückvergütung.

Halle (Saale), Mittwoch, den 28. März 1934

Wöchentliche Bezugspreis: 1,50 Mark, einschließlich
gemäß Bestimmungen 1,25 Mark und 0,25 Mark
Zustellgebühr, durch die Post 2,25 Mark, ohne
Zustellgebühr - Einzelheftpreis nach Tarif.

Einzelpreis 15 Pf.

Ausfuhr neben Binnenmarktpolitik.

Minister Seldte und weitere Regierungsvertreter klären das Ausland auf.

Die Presseabteilung des Reichsministeriums für Volkswirtschaft und Finanzen hatte gestern Nachmittag zu einer Aussprache mit der Auslandspresse über die deutsche Arbeitsbeschaffung eingeladen, in der Reichsarbeitsminister Seldte und die Staatssekretäre Dr. Foffe und Reichardt Vorträge über die technische und finanzielle Durchführung des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung und die Handelspolitik Deutschlands hielten. Der Leiter der Vermittlung, Staatssekretär Foffe, erklärte in seiner Eröffnungsansprache, daß die ausländische Presse bei der Betrachtung der deutschen Wirtschaftspolitik vielfach von einem anderen Ausgangspunkt ausgehe als die nationalsozialistische Staats- und Wirtschaftspolitik, und deshalb den deutschen Verhältnissen nicht immer gerecht werde. Eine gesunde Volkswirtschaft darf immer nur zu einem geringen Teil vom Export leben. Deshalb wird die deutsche Wirtschaftspolitik die weitere Befähigung der Arbeitslosigkeit mit Maßnahmen auf dem Inlandsmarkt in erster Reihe in Angriff nehmen.

Reichsarbeitsminister Seldte führte u. a. aus: Ich glaube, es ist nicht überheblich, wenn ich festhalte, daß der Erfolg, den Deutschland im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr erzielt hat, Anerkennung und Bewunderung verdient. Wenn man den Ursachen nachgeht, so scheint es mir nicht richtig, das Hauptaugenmerk auf die technischen Mittel zu legen, mit denen wir die Arbeitslosigkeit zu beheben gedenken. Ich möchte vielmehr Ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die letzten Ursachen dieses erschütternden Schadens lenken, die ihn allein ausreichend erklären können. Das ist einmal das wiederkehrende Versagen des deutschen Volkes in seine Führung. Und die zweite Ursache hängt damit aufs engste zusammen; es ist die fruchtlose und überwillige Mitarbeit aller Volksschichten an dem großen Werk der Arbeitsbeschaffung.

Die Wirtschaft wird 1934 durch die Maßnahmen der öffentlichen Hand noch ein starkes Auftrieb erhalten. Daneben werden wir uns mit ganz besonderem Nachdruck der Frage der Kaufkraft annehmen und auf eine weitere Senkung der Preise hinarbeiten, die zur Zeit auf der Wirtschaft ruhen. Die Bekämpfung der deutschen Arbeitslosigkeit stellt uns allerdings auch vor ein neues Problem. Die zunehmende Tätigkeit der Industrie hat schon jetzt eine Steigerung des Bedarfs an Rohstoffen herbeigeführt, und natürlich auch an solchen, die aus dem Ausland einzuführen werden müssen. Die Förderung des Exports ist deshalb für die nächste Zeit eine der dringendsten Aufgaben der Reichsregierung und der deutschen Wirtschaft. Deutschland ist immer zu einer christlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Weltwirtschaft bereit gewesen, und wir hoffen, daß es gelingen wird, im Zuge der Bekämpfung, die sich auch in anderen Ländern bemerkbar macht, neue Grundlagen für einen wiederholten des weltwirtschaftlichen Zusammenhanges zu schaffen und die sozialen Handelskennzeichen, die vor allem die Wirtschaft der hochentwickelten Industrieländer an der vollen Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit hindern, niederzulegen.

Sein Antiaristtreden in Deutschland.

Nach der Rede des Reichsarbeitsministers ergriß Staatssekretär Foffe vom Reichsminister für Volkswirtschaft und Finanzen das Wort und führte, nachdem er auf das kürzlich verabschiedete Gesetz, das dem Reichswirtschaftsminister das Recht gibt, die Rohstoffverteilung zu

überwachen und zu regeln, eingegangen war, aus: Wir versuchen unter Abwendung der Verflechtung der Wirtschaft mit den internationalen Beziehungen der Schwerfächer des Augenblids Herr zu werden. Wir haben die Maßnahmen getroffen, um eine Panik auf den Märkten zu verhindern, und wir erwarten im allseitigen Interesse, daß wir sie bald aufheben können. Bei einer Diskriminierung der Ausländer ist durch die Maßnahmen nicht gedacht. Sie treffen in derselben Weise Ausländer wie Ausländer. Es liegt uns keineswegs am Herzen, die Antiaristtreden der Maßnahmen zu verstärken. Es ist aber sehr verständlich, daß bei einer Fortsetzung der bisherigen Politik in der Richtung der Verstärkung des Abflusses auch wir gezwungen werden, diese Dinge weiter auszubauen, wenn man nicht endlich international eine Umkehrung des Grundgesetzes in die Praxis vollzieht, daß der Schuldner den heutigen nur durch Waren oder Dienstleistungen bezahlen

50 Prozent mehr Arbeitsvorrat 1934.

Als dritter Redner führte Staatssekretär Reichardt über die Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aus: Die Finanz- und Steuerpolitik im neuen Deutschen Reich ist, solange es in Deutschland Arbeitslose gibt, in erster Linie auf Verminderung und schließlich auf Beseitigung der Arbeitslosigkeit abgezielt. Staatssekretär Reichardt zählte dann die einzelnen Maßnahmen auf und fuhr fort: Alle diese außerordentlichen Maßnahmen, die ich hier dargestellt habe, sind auf Erhöhung der Nachfrage nach Gütern und Leistungen abgezielt. Diese Nachfrage führt zur Erhöhung des Beschäftigungsbedarfes, zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, zur Verminderung des Finanzbedarfs der Arbeitslosenhilfe und infolge der erhöhten Umsätze, der erhöhten Einnahmen und des erhöhten Reinertrages zur Erhöhung des Gesamtaufkommens an Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen, zusammengefaßt: Zur Gewöhnung der sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Dinge unseres Volkes. Der Arbeitsvorrat, der sich aus der Gesamtheit der Maßnahmen für das Jahr 1934 ergibt, beträgt rd. 50 Pro. mehr als im Jahre 1933. Das berechtigt zu der Hoffnung, daß die Arbeitslosigkeit im Jahre 1934 auf zwei Millionen sinken wird.

Belgien für eine neue Entente.

Die Botschafter Barthou-Hymans. / Politik um die „deutsche Gefahr“

Über die Botschafter, die gestern Nachmittag zwischen dem französischen Außenminister Louis Barthou und dem belgischen Außenminister Hymans stattfanden, wurde folgende Verkaufsaufnahme ausgesprochen: Louis Barthou und Paul Hymans haben die europäische Lage geprüft und ihre Lebenserkenntnis festgestellt bezüglich der Gefahr einer Wiedereröffnung Deutschlands. Sie haben sich gleichfalls beiderseitig hinsichtlich der Folgen, die ein Abbruch des Weltfriedens nach sich ziehen würde. Um diese Gefahren zu beschwören, haben sie den Vorschlag einer internationalen Konvention, die erste Garantien für ihre Ausführung enthalten müßte, als wünschenswert bezeichnet.

Einem Sonderberichterstatter des „Antraquignan“ hat der belgische Außenminister Hymans nach seiner ersten Näheraufnahme dem französischen Außenminister Barthou eine Unterredung gewährt, in deren Verlauf er u. a. erklärte, man habe die Rede des belgischen Ministerpräsidenten de Broqueville falsch angelegt. In den französischen-belgischen Beziehungen habe sich nichts ge-

ändert. Die Rede de Broqueville bringe nur die Befürchtungen Belgiens angedeutet der deutschen Aufrüstung (?) zum Ausdruck. Die in französischen Kreisen verbreitete Annahme, daß die Erklärungen des belgischen Ministerpräsidenten von Rom beeinflusst worden seien, bezeichnete Hymans als absurd. Als einzige Möglichkeit, die in der angesprochenen deutschen Aufrüstung liegende Gefahr zu beschwören, sieht Hymans den Abschluß eines Abkommens zwischen Frankreich, Italien und England an.

Besuch Barthous in Wien?

Nach einer Pariser Meldung des „Neuen Wiener Tagblattes“ beabsichtigt der französische Außenminister Barthou gelegentlich seiner am 21. April beginnenden Reise nach Wien, auch der Reichshauptstadt Wien zu besuchen. — Die französische Regierung hat den rumänischen Außenminister Titulescu zu einem offiziellen Besuch nach Paris eingeladen.

Notizen zum Tage.

Das Geschäft des Reichsfinanzministers. Am 23. März hat das Reichsministerium den Reichshaushalt für 1934, der am 1. April beginnt, rechtzeitig verabschiedet. Es handelt sich um einen ausgleichenden Haushalt, der auf die Wirtschaft weitgehend Rücksicht nimmt. Dabei muß klar unterstrichen werden zwischen den eigentlichen Reichseinnahmen und -ausgaben und der Finanzierung der Arbeitsbeschaffung. Diese Finanzierung erfolgt nicht aus Reichsmitteln, sondern wird auf Anleihe genommen. Sie erfolgt also durch Mittel, die von der Zukunft erwartet werden und natürlich für fünf Jahre lang eine Vorbereitungszeit bedürfen, die aber durch den erwarteten Wirtschaftsaufschwung und dessen Erträge wieder ausgeglichen wird. Gleichseitig ist aber auch eine Entlastung insofern vorzusehen, als eine Steuervereinfachung und eine Senkung der Einkommensteuer zusammen mit anderen Maßnahmen größere Teile des Brutto-Volkseinkommens für die Umleitung in Waren um, frei macht. Der letzte Reichshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 648.281.000 RM ab. Auf allen Gebieten des Reichshaushalts ist eine planmäßige Ausdehnung zu beobachten, wobei, zum Beispiel, es notwendig gewesen, für die Aufrechterhaltung der Sozialversicherung Reichszuschüsse in Höhe von 20.85 Millionen Reichsmark anzunehmen. Für die Arbeitslosenhilfe sind 204,81 Millionen Reichsmark angesetzt, woraus deutlich hervorgeht, welche Entlastung bereits gegenüber früheren Jahren eintritt. Erwähnenswert bleibt ferner, daß die Deckung des noch nicht feststehenden Restbetrages aus dem Reichshaushalt für 1933/34 auf dem Kreditwege durch Ermächtigung des Reichsfinanzministers erfolgen soll.

Eine Antwort. Es klingt fast wie eine aus Tunis. Antwort auf die letzte Rede Mussolinis, wenn fest aus Tunis berichtet wird, daß dort Eingeborene nach der Eroberung der Stadt marokkanischer Herkunft auf Italien ausweichen. Der Grund dieser Emigrationen soll darin liegen, daß die französische Kolonialverwaltung den Belagern erhebliche Gehaltssteigerungen zugeworfen hat. Das mag der Tropen sein, der den Besucher der Inseln der Welt zum Hebeln lauter brachte. Man hat bis zum Stand und er immer schon, da Frankreich es einfach nicht versteht, seine Kolonialgebiete in einer Weise zu verwalten, die den berechtigten Ansprüchen der eingeborenen Bevölkerung entgegenkommt. Die unmittelbare Nachbarhaft zu dem mächtig aufstrebenden Erzieher hat viel Tümel an eigener Aufstufung erkennen lassen, wieviel besser das schrittweise Regime als die französische Ausbeutungspolitik ist, und wie wohl sich ihre Zimmermannen, vor allem der Herber, dort in einem Gebiet fühlen, das nach vor wichtigen Jahren von ihrem Aufstehen gegen die italienische Herrschaft erhärtet war. Frank-



Geheimrat Prof. Dr. Seeborg
84 am 5. April 75 Jahre alt.



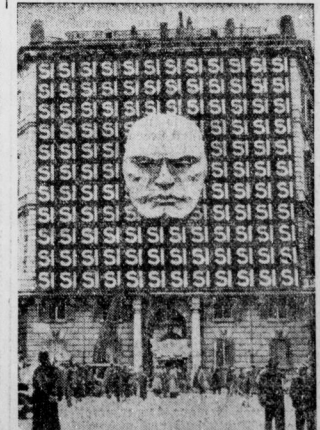
Miß Celia Nono,
Stawiskys Tänzerin, verheiratet.



Friedrich Kaybler
am 7. April 60 Jahre alt.



Klucks Enkelin Moline,
mit einem Autounterglück zum Opica.



Wirkungsvolle Wahlreklame in Italien.
Ein mit „Ja“-Plakaten beklebtes Haus.

In vier Minuten zur Stelle.

Sakräftiger Einsatz des Arbeitsdienstes bei den letzten Großfeuern.

Schmölln. Der Deutsche Arbeitsdienst ist nicht nur die große Erziehungsschule zur wehrhaften Volksgemeinschaft, nicht nur die schlagkräftige Armee des Führers im Kampfe um die deutsche Volkseinheit, sondern auch die immer einlässigste Wehrkraft des jungen Reichslandes, wenn es gilt, irgendwo entschlossen anzupacken und die Heimat und das Gut der Bevölkerung vor der Zerschlagung durch Elemente zu schützen. Immer wieder hört man von dem überaus rasch schmelzen und entschlossenen Eingreifen des Arbeitsdienstes bei Unwetterschäden, Feuersgefahren und ähnlichen Gelegenheiten. So wurde erst kürzlich bei dem Großfeuer in Schmölln, dem ein Wohnhaus und mehrere Scheunen zum Opfer fielen, durch das tatkräftige Eingreifen der Mannschaften des Arbeitsdienstlagers Stahla die weitere Ausbreitung des Brandes und damit unvorstellbarer Schäden verhindert. Ebenso leitete in Schmölln bei Dornburg bei dem dort ausgebrochenen Scheunenfeuer, das eine Scheune und Stallungen verbrannte, der Arbeitsdienst, der aus dem Lager Dornburg herbeieilt war, durch die Rettung und Verwahrung des bedrohten Viehes und Anfrümmungsarbeiten wertvolle Dienste. Bei dem Brande in Schwarzau war, wie aus dem Bericht des Bürgermeisters hervorgeht, der Arbeitsdienst in erster Reihe an der Wiederherstellung des Feuers beteiligt. Nur dem Umfange, das bereits 4 Minuten nach Ausbruch des Feuers die gesamte Mannschaft des Arbeitsdienstlagers Schwarzau geschlossen zur Stelle war und sofort zur Wiederbelebung von gefährdeten Gebäudeteilen schritt, ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Fortschritt beschränkt werden konnte.

Außerdem wurde wertvolles Mobiliar gerettet und die Nacht hindurch bemüht sowie die Anfrümmungsarbeiten durch die Mannschaften des Arbeitsdienstlagers versehen. Der Bürgermeister von Schwarzau hat jetzt in einem Dankschreiben dem Führer des Arbeitsdienstlagers 23, Bauarbeitsführer Major Schmiede, den Dank der Gemeinde für die Leistung seiner Männer ausgesprochen.

Ein Adolf-Hiller-Turm.

Feierliche Einweihung am 18. Mai.

Interessantes. Der Bau des Adolf-Hiller-Turmes nähert sich dem Ende. Auch der einbrockelnde Wirt in der gotischen Stile erbaute Ehrenhalle. Auf dieser erhebt sich das Gefängnis, das die Plattform trägt. Das Gefängnis ist verkleidet mit mächtigen Doloskähnen, die dem Turm ein besonnes Geschlossenheit und Würde verleihen. Die Höhe ist 18 Meter lange Freitreppe, die ihn krönen wird. Am 18. Mai wird der Adolf-Hiller-Turm, dessen Bau in etwa 14 Tagen vollendet sein wird, feierlich eingeweiht werden. Es wird das ein großer Tag sein, denn schon jetzt steht fest, daß prominente Führer der Bewegung anwesend sein werden. Die Adolf-Hiller-Turm-Gemeinde und die Ortsgruppe der NSDAP, die den Wagenzug aufgebracht haben, an den Bau des Turmes trotz aller technischen und finanziellen Schwierigkeiten heranzutreten, konnten das nur in der sicheren Überzeugung tun, daß der Turm, der an so einsatztlicher Stelle sich erhebt, einer der Brennpunkte des Fremdenverkehrs im oberen Schwarzwald werden wird.

Brotliebe für Ihren und Fernlieber.

Gelegenheitsdieb erhält 5 Jahre Zuchthaus.

Stendal. Das Schöffengericht in Stendal verurteilte den vorbestraften Arbeiter Ernst Schmitt aus Salzwedel wegen schweren Diebstahlsbrotens in neun Fällen zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. In einem weiteren Falle erfolgte Freisprechung. Die Kosten trägt, soweit Freisprechung erfolgt ist, der Angeklagte. Die Untersuchungsfrist in Höhe von sechs Monaten wurde nicht angedreht.

Mit diesem Urteil wurde ein gefährlicher Einbrecher, der vorwiegend im Salzweberkreise sein Unwesen trieb, unschädlich gemacht. Trotzdem an Hand der bei eigener Untersuchung vorfindenden Sachen wie goldene Sprungbedelbräun, West, Westerröhre — alles gerichtet verborgen — die Schuld des An-

geklagten ohne jeden Zweifel erwiesen war, machte ihm harrnäckige Weigern die Vernehmung von 15 Zeugen notwendig. Fast alle Zeugen erkannten den Angeklagten wieder. Er hat in den meisten Fällen auf den Bösen um Arbeit nachgefragt und dann ein etwas Brot gebacken. In der kurzen Zeit, in der er allein im Zimmer blieb, stahl er dann alles, was zu erreichen war. Er scheint es aber vornehmend auf Ihren, Ringe und Fellebender abgesehen zu haben.

Während der Verhandlung hatte der Angeklagte geäußert, ihm die Fellebender abzunehmen, da er ja kein Zimmerverbrecher sei. In seiner Anklagebehörde führte der Staatsanwalt aus, daß das Gericht es in diesem Falle mit einem gefährlichen Gewohnheits-

Blausäure-Altenläter überführt.

Er führte zwei Giftmordversuche innerhalb vier Wochen durch.

Bad Köstritz. Der am vergangenen Sonnabend in Heinrichshall unter dem Verdacht des Giftmordversuchs an einem Kollegen festgenommene Arbeiter Alfred Dörfer ist dem Bezirksgefängnis Gera zugeführt worden.

Zu dem aufsehenerregenden Vorfall, über den wir bereits kurz berichteten, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der seit mehr als 20 Jahren in der Chemischen Fabrik von Köstner und Schwarz in Heinrichshall beschäftigte Dörfer hatte bereits im Februar seinem Arbeitskollegen, mit dem er sich in der Arbeit abgabte, Blausäure in der Kasse geschüttet. Die Menge war so groß, daß mehrere Personen damit hätten vergiftet werden können. Nur dem Umstand, daß damals der eigenartige Geruch der Blausäure sofort wahrgenommen wurde, ist es zu verdanken, daß der Arbeiter nichts von dem Kaffee trank. Dieser reinigte die Kaffeefläsche, erzielte aber nichts von dem Vorfall. Erst jetzt, als er wieder den Blausäuregeruch in seiner Kaffeefläsche wahrnahm, mochte er mehreren Arbeitskollegen davon Mitteilung. Die Beobachtungen führten, wie bereits gemeldet, zur Feststellung des Täters. Wie weiter bekannt

verbrecher zu tun habe, der leider noch nicht für immer festgehalten werden könne, da die Voraussetzungen für die Sicherheitsüberwachung noch nicht gegeben seien. Von einer Wille könne aber unter keinen Umständen die Rede sein. Er beantragte für jeden der neun Fälle 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und hat die Strafe in 5 Jahren Zuchthaus zusammenzulegen zu wollen. Das Gericht fällt nach kurzer Beratung das obige Urteil.

Einbruch beim Bahnhofsstreifen.

Diebe als Liebhaber von Parkfäus.
Knoblauchburg. In der letzten Nacht wurde in das im Nebenbahnhof gelegene Geschäft des Bahnhofsstreifens Damack ein Einbruchsdiebstahl verübt. Es fanden mehrere Täter in Frage, von denen einer von dem nachrichtensführenden Polizeibeamten dingfest gemacht werden konnte. Die Stibühnen hatten es vornehmlich auf photographische Apparate, andere Photoartikel und Parkfäus abgesehen.

Ein Wohnhaus in Flammen.

Trauriges Ende der Konfirmationsfeier.

Sehelen. Einen traurigen Abschluß fand die Konfirmationsfeier im Hause des Schieferarbeiters Louis Wed in dem benachbarten Brennersgrün. Am 11. März waren die Bewohner des Hauses, die sich bei der Feier befanden, durch ein Mädchen dabei anmerksam gemacht, daß aus dem Giebel des Hauses Rauch aufsteige. Die Christener mehr konnte den Brand in seinem Entstehen niederhalten. Ein großes Unlücksereignis des Feuers wurde verhindert. Die herbeigerufenen Motorpreise aus Sehelen brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. Das obere Stockwerk des Hauses brannte aus. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht geklärt.

Im Schieferbruch abgekörtzt.

Den rechten Fuß abgerissen.

Sehelen. Auf dem in der Gemeindefürer Sehelen (Zür. Wald) gelegenen, der Schieferbergbauanstalt „Hoffnung“ gebirgigen Schieferbruch ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Der 31 Jahre alte Schieferarbeiter Anton Zahn aus Burgbach, der damit beschäftigt war, an einer Felsenwand einige Steine zu lösen, stürzte mit einer Platte in die Tiefe, wobei ihm der rechte Fuß abgerissen wurde. Zahn war vorchriftsmäßig versichert. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Gaseklosion in der Küche.

Schmölln. Eine Eklosion in einer Küche hat in Schmölln großes Aufsehen erregt. Im Hause Luerfische 1 wurden die Bewohner durch eine heftige Erdstüttung in Schrecken versetzt. In einer Küche hatte sich der Gaseklosion gelöst und das ausströmende Gas war durch das Feuer im Küchenherd entzündet worden. Durch die Eklosion wurden die Türen der Wohnung aus dem Rahmen gerissen und die Fenster des Hauses zertrümmert. Menschenteilen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Vom Postamt überfahren.

Trisches. In der Gerarer Straße wurde die fünfjährige Tochter des Arbeiters Emil Goggl von Heberwagen der Straße von einem Postauto ertrast und auf das Pflaster geworfen. Der Kind erlitt einen schweren Schädelbruch, an dem es nach kurzer Zeit starb. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

Der Führer dankt.

Wolmsried. Reichsanwalt Adolf Hiller hat der Stadt für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts mit folgenden Worten gedankt: „Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfüllt mich mit aufrichtiger Freude. Ich nehme die Ehrenbürgerwürde an und bitte um Nachsicht und der Schenkung meinen ergebensten Dank sowie meine besten Glückwünsche für das Wohl und Gedeihen von Wolmsried auszusprechen zu dürfen. Mit deutschem Gruß!“ ad. Adolf Hiller.“

Diamantene Hochzeit.

Geiersberg. Das letzte Fest der diamantenen Hochzeit konnte das Ehepaar Karl und Wilhelmine König im Alter von 82 und 84 Jahren feiern. Ährer Ehe sind 16 Kinder, von denen noch 7 am Leben sind, entsprossen; ferner 68 Enkel und 47 Urenkel. Das hochbetagte Ehepaar wurde vom Landesverbandsführer des Gesamtverbandes Deutscher Arbeiterpaar Pa. Wühne, Halle, durch ein Geschenk geehrt. Auch die NS-Volkswohlfahrt brachte Gaben in Lebensmitteln; von privater Seite wurde das Jubelpaar mit Blumen und Geschenken geehrt.

Winterhilfs-Platteln aus Porzellan.

Kabla. Für das am 31. März zu Ende gehende Winterhilfsfest sind jetzt bei der Porzellanfabrik Kabla 250.000 Aufhängerplatteln bestellt worden.

Schmilke Fische an der Saale.

Esicht. Der Fischebetrieb ist auf der Saale wieder im vollen Gang. Der günstige Wasserstand bringt zum Teil bis achteckige Fische aus dem Oberland zu Rai, die für die Holzwerke in der Obermoos zu Gamburg bestimmt sind. Mit Zannenbäumen und Bändern geschmückt läßt der Fischebetrieb an alte Zeiten erinnern, wo die Fische in der Frühjahrszeit auf der Saale den Haupttransport der Fische aus den Forsten des Franken- und sächsischen Thüringer Waldes arsmachte.

Ein Film über den Harz.

Mitgliederversammlung des Landesverkehrsverbandes Harz in Glend.

Glend. Der Landesverkehrsverband Harz hielt hier eine Mitgliederversammlung ab, die der Vorbereitung einer einheitlichen Verordnungen anläßlich des bevorstehenden Saisonbeginns galt. Ministerpräsident Laage s begriffte als Vorsitzende die Versammlung. Die Satzungen, die dem Führerprinzip angepaßt sind, wurden einstimmig genehmigt. In Zukunft wird für die Stimmen nicht mehr die Höhe des Beitrages maßgebend sein, sondern jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Verbandsführung ist von den Arbeitsausschüssen abgehangen, da sie wenig geeignet erschienen, tatsächliche Arbeit zu leisten. An ihrer Stelle sind eine Anzahl Stabsleiter für besondere Gebiete berufen worden. Zum Etat für 1934 betonte der Vorsitzende, daß die finanzielle Lage gesund und Schulden nicht vorhanden seien. Der Haushalts für 1934 fiel in Einnahme und Ausgabe 42.700 RM. vor, die Beträge für die Werbung sind meistens erhöht worden. Der Haushalt für 1933 schließt mit 35.500 RM. Der Ministerpräsident äußerte sich dann darüber, wie er sich die weitere Arbeit denke, die Heranziehung vieler Mitarbeiter sei erwünscht. Jeder Stabsleiter müsse seinen eigenen Etat bilden.

Werbeführer Dr. Richter sprach sodann über die Arbeit des Verbandes. Er trat für vollständige Werbung ein und forderte zur vollständigen Beteiligung der Mitglieder auf. Der blaue Darzführer soll in einer Neuaufgabe herausgegeben werden, ferner will man auch in diesem Jahre wieder eine farbige Woche durchführen. Außerdem soll ein Schulungs-

kursus für Werbeführer für den Harz durchgeführt werden. In Aussicht genommen ist ferner die Schaffung eines Harzfilms.

Mit Petroleum geräuchert.

Nachakt an einem Fleischermeister.

Bernshausen. Einem Fleischermeister wurde in das zum Räuchern bestimmte Sägemehl von einem inwärtigen ermittelten Täter Petroleum gegeben, so daß die im Rauchhängenden Räucherwaren für den menschlichen Genuß unbrauchbar wurden und dem Fleischermeister ein großer Schaden erwachsen ist. Es soll sich um einen Nachakt handeln.

Der Raufogel Alvensleben.

Esleben. Gauleiter Staatsrat Jordan hat den bisherigen Kreisbetriebsstellenleiter Pa. Stadral Schröder mit der Führung der Geschäfte im Mansfelder Zentrals als kommissarischer Kreisleiter beauftragt. Gauleiter vor Alvensleben ist dem Gruppenleiter der NS. in Dresden zugewiesen worden.

Von einem Ewigen angefallen.

Luerfurt. Für die Osterwiege in Luerfurt war auch eine Tierchau angefahren. Beim Füttern der Tiere fiel ein Ewige den Welfer an. Mit einem Krantkeib zerlegte er ihm den rechten Arm. Der Verletzte wurde nach Halle in die Klinik gebracht.

Ostern!

Mante u. Anzug von Assmann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193403286/fragment/page=0005



Stadt-Theater
Heute Mittwoch, 20 bis gegen 22½ Uhr
Phänochen Lesecasse
Lyrisches Drama von G. F. Jacquin
Donnerstag 19½, bis gegen 21½ Uhr
Die Heimkehr d. Matthias Bruch
Schauspiel von S. Graf!

Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Zwischen zwei Herzen
Der große Erotikfilm mit
Luisa Ullrich - Harry Liedtke

C. T. Gr. Ulichstr. 51
Verlänger
bis einschl. Sonnabend
Das Wunder eines Totfalls
Abenteuer
auf dem Meeresgrund
Noch nie sah d. Welt einen solchen Film
Die Jugend hat Zutritt!

C. T. Schauburg
Morgen letzter Tag!
Flüchlinge
mit Hans Albers
Die Jugend hat Zutritt!

CAPITOL
Ab heute bis einschl. Karfreitag
Der große Tonfilm
„Zwei Menschen“
nach dem Roman von R. Voss.
In den Hauptrollen:
Charlotte Süss, Gustav Froelich,
Theodor Loos, Luise English.
4,10 6,20 8,30

Reichshof Halle
3. Scherzfest
nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
Ehriger Nachmittag und Abend
des artvollen Hand-
tennisfests
Wethue Breil
persönlich mit ihrem
künstlerischen Tanztrupp
u. Mitwirkung einer
Leipziger Künstlerin.
Nebst vielen
3 Zimmern werden im gesamten
Hofgebäude bewirtet im Saale
Küche (S. Muserteil) geben, 200
Schallplatten gegen von jeder
Schlechte. Reserviert findet hier:
Musik, Gesang, Musik, Zirkel,
Festspiele und Musik, 70 St.,
1.-2. St., 3. St., 4. St., 5. St.,
Kochkunst, Musik, Gesang,
50 St., 1.-2. St., 3. St., 4. St.,
5. St., 6. St., 7. St., 8. St.,
9. St., 10. St., 11. St., 12. St.,
13. St., 14. St., 15. St., 16. St.,
17. St., 18. St., 19. St., 20. St.,
21. St., 22. St., 23. St., 24. St.,
25. St., 26. St., 27. St., 28. St.,
29. St., 30. St., 31. St., 32. St.,
33. St., 34. St., 35. St., 36. St.,
37. St., 38. St., 39. St., 40. St.,
41. St., 42. St., 43. St., 44. St.,
45. St., 46. St., 47. St., 48. St.,
49. St., 50. St., 51. St., 52. St.,
53. St., 54. St., 55. St., 56. St.,
57. St., 58. St., 59. St., 60. St.,
61. St., 62. St., 63. St., 64. St.,
65. St., 66. St., 67. St., 68. St.,
69. St., 70. St., 71. St., 72. St.,
73. St., 74. St., 75. St., 76. St.,
77. St., 78. St., 79. St., 80. St.,
81. St., 82. St., 83. St., 84. St.,
85. St., 86. St., 87. St., 88. St.,
89. St., 90. St., 91. St., 92. St.,
93. St., 94. St., 95. St., 96. St.,
97. St., 98. St., 99. St., 100. St.,
101. St., 102. St., 103. St., 104. St.,
105. St., 106. St., 107. St., 108. St.,
109. St., 110. St., 111. St., 112. St.,
113. St., 114. St., 115. St., 116. St.,
117. St., 118. St., 119. St., 120. St.,
121. St., 122. St., 123. St., 124. St.,
125. St., 126. St., 127. St., 128. St.,
129. St., 130. St., 131. St., 132. St.,
133. St., 134. St., 135. St., 136. St.,
137. St., 138. St., 139. St., 140. St.,
141. St., 142. St., 143. St., 144. St.,
145. St., 146. St., 147. St., 148. St.,
149. St., 150. St., 151. St., 152. St.,
153. St., 154. St., 155. St., 156. St.,
157. St., 158. St., 159. St., 160. St.,
161. St., 162. St., 163. St., 164. St.,
165. St., 166. St., 167. St., 168. St.,
169. St., 170. St., 171. St., 172. St.,
173. St., 174. St., 175. St., 176. St.,
177. St., 178. St., 179. St., 180. St.,
181. St., 182. St., 183. St., 184. St.,
185. St., 186. St., 187. St., 188. St.,
189. St., 190. St., 191. St., 192. St.,
193. St., 194. St., 195. St., 196. St.,
197. St., 198. St., 199. St., 200. St.,
201. St., 202. St., 203. St., 204. St.,
205. St., 206. St., 207. St., 208. St.,
209. St., 210. St., 211. St., 212. St.,
213. St., 214. St., 215. St., 216. St.,
217. St., 218. St., 219. St., 220. St.,
221. St., 222. St., 223. St., 224. St.,
225. St., 226. St., 227. St., 228. St.,
229. St., 230. St., 231. St., 232. St.,
233. St., 234. St., 235. St., 236. St.,
237. St., 238. St., 239. St., 240. St.,
241. St., 242. St., 243. St., 244. St.,
245. St., 246. St., 247. St., 248. St.,
249. St., 250. St., 251. St., 252. St.,
253. St., 254. St., 255. St., 256. St.,
257. St., 258. St., 259. St., 260. St.,
261. St., 262. St., 263. St., 264. St.,
265. St., 266. St., 267. St., 268. St.,
269. St., 270. St., 271. St., 272. St.,
273. St., 274. St., 275. St., 276. St.,
277. St., 278. St., 279. St., 280. St.,
281. St., 282. St., 283. St., 284. St.,
285. St., 286. St., 287. St., 288. St.,
289. St., 290. St., 291. St., 292. St.,
293. St., 294. St., 295. St., 296. St.,
297. St., 298. St., 299. St., 300. St.,
301. St., 302. St., 303. St., 304. St.,
305. St., 306. St., 307. St., 308. St.,
309. St., 310. St., 311. St., 312. St.,
313. St., 314. St., 315. St., 316. St.,
317. St., 318. St., 319. St., 320. St.,
321. St., 322. St., 323. St., 324. St.,
325. St., 326. St., 327. St., 328. St.,
329. St., 330. St., 331. St., 332. St.,
333. St., 334. St., 335. St., 336. St.,
337. St., 338. St., 339. St., 340. St.,
341. St., 342. St., 343. St., 344. St.,
345. St., 346. St., 347. St., 348. St.,
349. St., 350. St., 351. St., 352. St.,
353. St., 354. St., 355. St., 356. St.,
357. St., 358. St., 359. St., 360. St.,
361. St., 362. St., 363. St., 364. St.,
365. St., 366. St., 367. St., 368. St.,
369. St., 370. St., 371. St., 372. St.,
373. St., 374. St., 375. St., 376. St.,
377. St., 378. St., 379. St., 380. St.,
381. St., 382. St., 383. St., 384. St.,
385. St., 386. St., 387. St., 388. St.,
389. St., 390. St., 391. St., 392. St.,
393. St., 394. St., 395. St., 396. St.,
397. St., 398. St., 399. St., 400. St.,
401. St., 402. St., 403. St., 404. St.,
405. St., 406. St., 407. St., 408. St.,
409. St., 410. St., 411. St., 412. St.,
413. St., 414. St., 415. St., 416. St.,
417. St., 418. St., 419. St., 420. St.,
421. St., 422. St., 423. St., 424. St.,
425. St., 426. St., 427. St., 428. St.,
429. St., 430. St., 431. St., 432. St.,
433. St., 434. St., 435. St., 436. St.,
437. St., 438. St., 439. St., 440. St.,
441. St., 442. St., 443. St., 444. St.,
445. St., 446. St., 447. St., 448. St.,
449. St., 450. St., 451. St., 452. St.,
453. St., 454. St., 455. St., 456. St.,
457. St., 458. St., 459. St., 460. St.,
461. St., 462. St., 463. St., 464. St.,
465. St., 466. St., 467. St., 468. St.,
469. St., 470. St., 471. St., 472. St.,
473. St., 474. St., 475. St., 476. St.,
477. St., 478. St., 479. St., 480. St.,
481. St., 482. St., 483. St., 484. St.,
485. St., 486. St., 487. St., 488. St.,
489. St., 490. St., 491. St., 492. St.,
493. St., 494. St., 495. St., 496. St.,
497. St., 498. St., 499. St., 500. St.,
501. St., 502. St., 503. St., 504. St.,
505. St., 506. St., 507. St., 508. St.,
509. St., 510. St., 511. St., 512. St.,
513. St., 514. St., 515. St., 516. St.,
517. St., 518. St., 519. St., 520. St.,
521. St., 522. St., 523. St., 524. St.,
525. St., 526. St., 527. St., 528. St.,
529. St., 530. St., 531. St., 532. St.,
533. St., 534. St., 535. St., 536. St.,
537. St., 538. St., 539. St., 540. St.,
541. St., 542. St., 543. St., 544. St.,
545. St., 546. St., 547. St., 548. St.,
549. St., 550. St., 551. St., 552. St.,
553. St., 554. St., 555. St., 556. St.,
557. St., 558. St., 559. St., 560. St.,
561. St., 562. St., 563. St., 564. St.,
565. St., 566. St., 567. St., 568. St.,
569. St., 570. St., 571. St., 572. St.,
573. St., 574. St., 575. St., 576. St.,
577. St., 578. St., 579. St., 580. St.,
581. St., 582. St., 583. St., 584. St.,
585. St., 586. St., 587. St., 588. St.,
589. St., 590. St., 591. St., 592. St.,
593. St., 594. St., 595. St., 596. St.,
597. St., 598. St., 599. St., 600. St.,
601. St., 602. St., 603. St., 604. St.,
605. St., 606. St., 607. St., 608. St.,
609. St., 610. St., 611. St., 612. St.,
613. St., 614. St., 615. St., 616. St.,
617. St., 618. St., 619. St., 620. St.,
621. St., 622. St., 623. St., 624. St.,
625. St., 626. St., 627. St., 628. St.,
629. St., 630. St., 631. St., 632. St.,
633. St., 634. St., 635. St., 636. St.,
637. St., 638. St., 639. St., 640. St.,
641. St., 642. St., 643. St., 644. St.,
645. St., 646. St., 647. St., 648. St.,
649. St., 650. St., 651. St., 652. St.,
653. St., 654. St., 655. St., 656. St.,
657. St., 658. St., 659. St., 660. St.,
661. St., 662. St., 663. St., 664. St.,
665. St., 666. St., 667. St., 668. St.,
669. St., 670. St., 671. St., 672. St.,
673. St., 674. St., 675. St., 676. St.,
677. St., 678. St., 679. St., 680. St.,
681. St., 682. St., 683. St., 684. St.,
685. St., 686. St., 687. St., 688. St.,
689. St., 690. St., 691. St., 692. St.,
693. St., 694. St., 695. St., 696. St.,
697. St., 698. St., 699. St., 700. St.,
701. St., 702. St., 703. St., 704. St.,
705. St., 706. St., 707. St., 708. St.,
709. St., 710. St., 711. St., 712. St.,
713. St., 714. St., 715. St., 716. St.,
717. St., 718. St., 719. St., 720. St.,
721. St., 722. St., 723. St., 724. St.,
725. St., 726. St., 727. St., 728. St.,
729. St., 730. St., 731. St., 732. St.,
733. St., 734. St., 735. St., 736. St.,
737. St., 738. St., 739. St., 740. St.,
741. St., 742. St., 743. St., 744. St.,
745. St., 746. St., 747. St., 748. St.,
749. St., 750. St., 751. St., 752. St.,
753. St., 754. St., 755. St., 756. St.,
757. St., 758. St., 759. St., 760. St.,
761. St., 762. St., 763. St., 764. St.,
765. St., 766. St., 767. St., 768. St.,
769. St., 770. St., 771. St., 772. St.,
773. St., 774. St., 775. St., 776. St.,
777. St., 778. St., 779. St., 780. St.,
781. St., 782. St., 783. St., 784. St.,
785. St., 786. St., 787. St., 788. St.,
789. St., 790. St., 791. St., 792. St.,
793. St., 794. St., 795. St., 796. St.,
797. St., 798. St., 799. St., 800. St.,
801. St., 802. St., 803. St., 804. St.,
805. St., 806. St., 807. St., 808. St.,
809. St., 810. St., 811. St., 812. St.,
813. St., 814. St., 815. St., 816. St.,
817. St., 818. St., 819. St., 820. St.,
821. St., 822. St., 823. St., 824. St.,
825. St., 826. St., 827. St., 828. St.,
829. St., 830. St., 831. St., 832. St.,
833. St., 834. St., 835. St., 836. St.,
837. St., 838. St., 839. St., 840. St.,
841. St., 842. St., 843. St., 844. St.,
845. St., 846. St., 847. St., 848. St.,
849. St., 850. St., 851. St., 852. St.,
853. St., 854. St., 855. St., 856. St.,
857. St., 858. St., 859. St., 860. St.,
861. St., 862. St., 863. St., 864. St.,
865. St., 866. St., 867. St., 868. St.,
869. St., 870. St., 871. St., 872. St.,
873. St., 874. St., 875. St., 876. St.,
877. St., 878. St., 879. St., 880. St.,
881. St., 882. St., 883. St., 884. St.,
885. St., 886. St., 887. St., 888. St.,
889. St., 890. St., 891. St., 892. St.,
893. St., 894. St., 895. St., 896. St.,
897. St., 898. St., 899. St., 900. St.,
901. St., 902. St., 903. St., 904. St.,
905. St., 906. St., 907. St., 908. St.,
909. St., 910. St., 911. St., 912. St.,
913. St., 914. St., 915. St., 916. St.,
917. St., 918. St., 919. St., 920. St.,
921. St., 922. St., 923. St., 924. St.,
925. St., 926. St., 927. St., 928. St.,
929. St., 930. St., 931. St., 932. St.,
933. St., 934. St., 935. St., 936. St.,
937. St., 938. St., 939. St., 940. St.,
941. St., 942. St., 943. St., 944. St.,
945. St., 946. St., 947. St., 948. St.,
949. St., 950. St., 951. St., 952. St.,
953. St., 954. St., 955. St., 956. St.,
957. St., 958. St., 959. St., 960. St.,
961. St., 962. St., 963. St., 964. St.,
965. St., 966. St., 967. St., 968. St.,
969. St., 970. St., 971. St., 972. St.,
973. St., 974. St., 975. St., 976. St.,
977. St., 978. St., 979. St., 980. St.,
981. St., 982. St., 983. St., 984. St.,
985. St., 986. St., 987. St., 988. St.,
989. St., 990. St., 991. St., 992. St.,
993. St., 994. St., 995. St., 996. St.,
997. St., 998. St., 999. St., 1000. St.,
1001. St., 1002. St., 1003. St., 1004. St.,
1005. St., 1006. St., 1007. St., 1008. St.,
1009. St., 1010. St., 1011. St., 1012. St.,
1013. St., 1014. St., 1015. St., 1016. St.,
1017. St., 1018. St., 1019. St., 1020. St.,
1021. St., 1022. St., 1023. St., 1024. St.,
1025. St., 1026. St., 1027. St., 1028. St.,
1029. St., 1030. St., 1031. St., 1032. St.,
1033. St., 1034. St., 1035. St., 1036. St.,
1037. St., 1038. St., 1039. St., 1040. St.,
1041. St., 1042. St., 1043. St., 1044. St.,
1045. St., 1046. St., 1047. St., 1048. St.,
1049. St., 1050. St., 1051. St., 1052. St.,
1053. St., 1054. St., 1055. St., 1056. St.,
1057. St., 1058. St., 1059. St., 1060. St.,
1061. St., 1062. St., 1063. St., 1064. St.,
1065. St., 1066. St., 1067. St., 1068. St.,
1069. St., 1070. St., 1071. St., 1072. St.,
1073. St., 1074. St., 1075. St., 1076. St.,
1077. St., 1078. St., 1079. St., 1080. St.,
1081. St., 1082. St., 1083. St., 1084. St.,
1085. St., 1086. St., 1087. St., 1088. St.,
1089. St., 1090. St., 1091. St., 1092. St.,
1093. St., 1094. St., 1095. St., 1096. St.,
1097. St., 1098. St., 1099. St., 1100. St.,
1101. St., 1102. St., 1103. St., 1104. St.,
1105. St., 1106. St., 1107. St., 1108. St.,
1109. St., 1110. St., 1111. St., 1112. St.,
1113. St., 1114. St., 1115. St., 1116. St.,
1117. St., 1118. St., 1119. St., 1120. St.,
1121. St., 1122. St., 1123. St., 1124. St.,
1125. St., 1126. St., 1127. St., 1128. St.,
1129. St., 1130. St., 1131. St., 1132. St.,
1133. St., 1134. St., 1135. St., 1136. St.,
1137. St., 1138. St., 1139. St., 1140. St.,
1141. St., 1142. St., 1143. St., 1144. St.,
1145. St., 1146. St., 1147. St., 1148. St.,
1149. St., 1150. St., 1151. St., 1152. St.,
1153. St., 1154. St., 1155. St., 1156. St.,
1157. St., 1158. St., 1159. St., 1160. St.,
1161. St., 1162. St., 1163. St., 1164. St.,
1165. St., 1166. St., 1167. St., 1168. St.,
1169. St., 1170. St., 1171. St., 1172. St.,
1173. St., 1174. St., 1175. St., 1176. St.,
1177. St., 1178. St., 1179. St., 1180. St.,
1181. St., 1182. St., 1183. St., 1184. St.,
1185. St., 1186. St., 1187. St., 1188. St.,
1189. St., 1190. St., 1191. St., 1192. St.,
1193. St., 1194. St., 1195. St., 1196. St.,
1197. St., 1198. St., 1199. St., 1200. St.,
1201. St., 1202. St., 1203. St., 1204. St.,
1205. St., 1206. St., 1207. St., 1208. St.,
1209. St., 1210. St., 1211. St., 1212. St.,
1213. St., 1214. St., 1215. St., 1216. St.,
1217. St., 1218. St., 1219. St., 1220. St.,
1221. St., 1222. St., 1223. St., 1224. St.,
1225. St., 1226. St., 1227. St., 1228. St.,
1229. St., 1230. St., 1231. St., 1232. St.,
1233. St., 1234. St., 1235. St., 1236. St.,
1237. St., 1238. St., 1239. St., 1240. St.,
1241. St., 1242. St., 1243. St., 1244. St.,
1245. St., 1246. St., 1247. St., 1248. St.,
1249. St., 1250. St., 1251. St., 1252. St.,
1253. St., 1254. St., 1255. St., 1256. St.,
1257. St., 1258. St., 1259. St., 1260. St.,
1261. St., 1262. St., 1263. St., 1264. St.,
1265. St., 1266. St., 1267. St., 1268. St.,
1269. St., 1270. St., 1271. St., 1272. St.,
1273. St., 1274. St., 1275. St., 1276. St.,
1277. St., 1278. St., 1279. St., 1280. St.,
1281. St., 1282. St., 1283. St., 1284. St.,
1285. St., 1286. St., 1287. St., 1288. St.,
1289. St., 1290. St., 1291. St., 1292. St.,
1293. St., 1294. St., 1295. St., 1296. St.,
1297. St., 1298. St., 1299. St., 1300. St.,
1301. St., 1302. St., 1303. St., 1304. St.,
1305. St., 1306. St., 1307. St., 1308. St.,
1309. St., 1310. St., 1311. St., 1312. St.,
1313. St., 1314. St., 1315. St., 1316. St.,
1317. St., 1318. St., 1319. St., 1320. St.,
1321. St., 1322. St., 1323. St., 1324. St.,
1325. St., 1326. St., 1327. St., 1328. St.,
1329. St., 1330. St., 1331. St., 1332. St.,
1333. St., 1334. St., 1335. St., 1336. St.,
1337. St., 1338. St., 1339. St., 1340. St.,
1341. St., 1342. St., 1343. St., 1344. St.,
1345. St., 1346. St., 1347. St., 1348. St.,
1349. St., 1350. St., 1351. St., 1352. St.,
1353. St., 1354. St., 1355. St., 1356. St.,
1357. St., 1358. St., 1359. St., 1360. St.,
1361. St., 1362. St., 1363. St., 1364. St.,
1365. St., 1366. St., 1367. St., 1368. St.,
1369. St., 1370. St., 1371. St., 1372. St.,
1373. St., 1374. St., 1375. St., 1376. St.,
1377. St., 1378. St., 1379. St., 1380. St.,
1381. St., 1382. St., 1383. St., 1384. St.,
1385. St., 1386. St., 1387. St., 1388. St.,
1389. St., 1390. St., 1391. St., 1392. St.,
1393. St., 1394. St., 1395. St., 1396. St.,
1397. St., 1398. St., 1399. St., 1400. St.,
1401. St., 1402. St., 1403. St., 1404. St.,
1405. St., 1406. St., 1407. St., 1408. St.,
1409. St., 1410. St., 1411. St., 1412. St.,
1413. St., 1414. St., 1415. St., 1416. St.,
1417. St., 1418. St., 1419. St., 1420. St.,
1421. St., 1422. St., 1423. St., 1424. St.,
1425. St., 1426. St., 1427. St., 1428. St.,
1429. St., 1430. St., 1431. St., 1432. St.,
1433. St., 1434. St., 1435. St., 1436. St.,
1437. St., 1438. St., 1439. St., 1440. St.,
1441. St., 1442. St., 1443. St., 1444. St.,
1445. St., 1446. St., 1447. St., 1448. St.,
1449. St., 1450. St., 1451. St., 1452. St.,
1453. St., 1454. St., 1455. St., 1456. St.,
1457. St., 1458. St., 1459. St., 1460. St.,
1461. St., 1462. St., 1463. St., 1464. St.,
1465. St., 1466. St., 1467. St., 1468. St.,
1469. St., 1470. St., 1471. St., 1472. St.,
1473. St., 1474. St., 1475. St., 1476. St.,
1477. St., 1478. St., 1479. St., 1480. St.,
1481. St., 1482. St., 1483. St., 1484. St.,
1485. St., 1486. St., 1487. St., 1488. St.,
1489. St., 1490. St., 1491. St., 1492. St.,
1493. St., 1494. St., 1

Gründonnerstag

Lange bevor der Gründonnerstag in den Familien aufgenommen wurde, galt er als besonderer Feiertag. Ohne Frage ist sein Ursprung in altchristlicher Zeit zu suchen. Der Name weist auf Donar, den frühlingstgott und Beschützer des Viehs, den man zu Ehren eines Festmahls ein Opferfest beizugibt, an welchem zum Dank für die Befreiung des Viehs im Gestalt des Winterrielen die Erstlinge des Viehs darzubringen wurden. Die Pflanzen werden dem Tage der Namen Gründonnerstag. Anderer Bezeichnung nach soll der Name erst um das Jahr 1200 herum entstanden sein, man will ihn von dem Brauch ableiten, das mit dem Kirchgang belegene Personen, die während der Fastenzeit in Busen, gewöhnlich vor der Kirchentür stehen mußten, am fünften Tage der Karwoche, dem Mißtag, Mißtag, wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen wurden und sich aus dem Brauch mit Grün schmückten.

Ein Mittel- und Niederdeutsch nannte man den Gründonnerstag früher Mengel- oder Mengeltag, d. h. Freudentag (nach dem altchristlichen Wort, wenn = Freude bzw. Mehltag = Mehltag), weil er um das Festen Mehl zu verwenden wurde. Weiterhin konnte man hier und da noch heute die Bezeichnung großer, guter, fetter, hoher, reiner oder weicher Donnerstag (5. Tag der Karwoche), Mißtag, Mißtag, Mißtag, Mißtag und Sünden Donnerstag zur Erinnerung an die einmütig verurteilten Armenpfennigen zu nennen.

Von den Eitten und Gebäuden, die früher dem Gründonnerstag anhafteten, haben sich nur wenige in unsere Zeit hinübergerettet. Obenmals es als allgemein üblich, am Gründonnerstag Fisch, Salat, Suppe, überaus artige Braten zu essen, um vor allerer Straffentfaltung bewahrt zu bleiben. Dieser Brauch ist aus dem alten Donar-Opfer hergeleitet. Das Gründonnerstagsmahl und die Suppe mußte nach allem Volksglauben aus neun verschiedenen Kräutern, den sog. Nüchternkräutern, bestehen, wenn sie wirksam sein und während des ganzen Jahres vor Krankheit und Vergaunung schützen sollten: Bibernelle, Brunnenkresse, Gerbel, Löwenzahn, Petersili, Fenchel, Zerkow, Kampher und Sennel. In den Gerichten kam nun ebenfalls diese neun Kräuter hinein. Heute noch pflegt man bei uns mancherorts am Gründonnerstag etwas Grünes zu essen; in Sachsen ist man Kirschen, in Weichenburg Gründel und Zerkow, in Berlin und der Rheinmark ein Gemüse aus neun verschiedenen Kräutern, in der Pilsener Gegend Sprossen, Kohl, in Hamburg und Umgebung eine Kräuter- suppe (jedoch nur aus sieben Kräutern), in Schwaben die Kammergrün oder Wäldchen, in Ostpreußen gefüllte Rüben, in den Böhmern Sennelkräuter.

Vielerorts verzehrt man am Gründonnerstag besonderes Gebäck, z. B. in Sachsen Honigbrötchen, in Hamburg die sog. Judasöhren, in

Unter allen neueren Wörtern leid Ihr es in denen der Reim der menschlichen Bevölkerung am entschiedensten liegt. Es ist daher kein Ausweg. Wenn Ihr verlinkt, so verlinkt die ganze Menschheit mit, ohne Hoffnung einer einzigen Wiederherstellung.

Wie heißt das schlaueste Tier mit Namen? So fragt ein König einen weisen Mann. Der Weise sprach: Von wilden heißt's Tyrann, Und Schmeichler von den zahmen. Lessing.

Wöhnen und Judasöhren. Bei diesen Gebäuden spielt der Donar eine wichtige Rolle, da er nach allem Volksglauben am Gründonnerstag gefangen, das ganze Jahr hindurch vor Krankheiten bewahrt soll.

Der Gründonnerstag ist für den Landmann besonders von Bedeutung, er muß an diesem Tage unbedingt etwas Feldarbeit verrichten, wenn er eine gute Ernte erzielen will. Aus diesem Grunde hat man heute noch gern Acker, Gärten, Obst usw. Damit der Regen nicht ver-

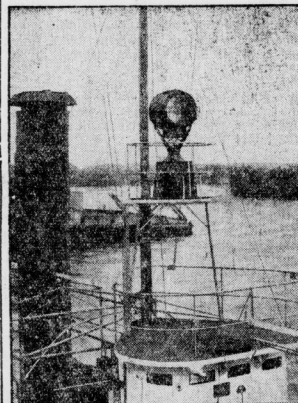
brennt, wie man in Weichenburg sagt. Damit die frühgründigen Regenfelder nicht an der Gegend vorbeiziehen, darf man kein Brot, nicht mehr waschen, noch die Gemüter versüßen. Um das Haus vor Blühschlaf und Feuersgefahr zu schützen, begrüßt man in Weichenburg hier und da ein am Gründonnerstag gelegtes Fingerring auf dem Boden an. Die Schalen der Gründonnerstagsfeier freuten man häufig auf die Felder, um sie fruchtbar zu machen. Wolfgang Reimer.

Scheinwerfer auf See

Feuerleistung von der Kommandobrücke aus

Mächtiges Dunkel sinkt über den Suezkanal. Seile tausend faden die Bugwelle gegen die Wände des Schiffes, das den Kanal durchfährt. Wie die Nacht dunkler und dunkler wird, können plötzlich Lichter auf, zwei gelblichweiße Strahlen greifen wie Riesentiger nach den Ufern, einer nach hinten, einer nach drüben, und landen die Ränder der Wasserstraße in leuchtendem Licht. Bunde nach dem anderen ein einziger Scheinwerfer ihren Ausstrahl, die beiden Wäflinger, die die Nacht durchdringen. Der aufmerksame Reisende bemerkt als ungewöhnlich und wundert sich um Umständen in den nächsten Schiffsfestern. Und der erklärt ihm das Einzige, was hier Sache. Nirgend auf der Welt gibt es das ein zweites Mal. Nur im Suezkanal sind für die Durchfahrt bei Nacht Scheinwerfer mit automatischen Vorrichtungen versehen, die beide Licht gleichzeitig beleuchten können.

Wir betrachten, um neues Wissen reich, das Spiel der Nacht die Nacht gelichteten Lichtströme mit anderen Augen. Die Erinnerung an die Werke berühmter Marinefachmänner taucht auf. Das rege Spiel der Scheinwerfer, die die nächtliche Wasserfläche erhellten und deren Strahlen in nimmermüdem Hin und



Wie ein Scheinwerfer auf See
Der Standpunkt ist so gewählt, daß der Strahl der Nadelampe von Schiffsanbauten nicht behindert wird.

Her, Auf und Ab das Dunkel durchdringen, hat ihre Phantasie stets mächtig anzuregt. Scheinwerfermänner — das bedeutet für jeden, der es erleben durfte, ein phantastisches Geschehen, ein eindrucksvolles Streben der Natur und der Schatten, ein Spiel der leuchtenden Reflexe auf der unruhigen Wasserfläche, ein Ergebnis des Unwahrscheinlichen. Unwahrscheinlich heißt der leuchtende Lichtstrahl, der die grünen und blauen Galaxien am Horizont ab. Wer derartige erlebt, wird die Erinnerung daran scharflich verlieren.

Doch nicht festlichen Effekten allein dient das Spiel der nächtlichen Strahlen. Der Scheinwerfer leuchtet auf See überaus wertvolle Dienste. Immer wieder sieht man von Schiffen ausfallen bei Nacht und Nebel, wo das Rettungsnetz durch die drückende Finsternis aus überhöht erhellt wurde. Vorwärtige Hilfsmittel, wie Raketen und Leuchtkörper, vermögen in solchen Fällen keine genügende Hilfe zu bieten. Erst wenn ein leistungsfähiger Scheinwerfer am Bord ist, befehligt die Mächtigkeit, alle Wandrer ruhig und zielbewußt einzuleiten, den Schaulust der Katastrophenform abzuwenden und so manchem Schifflich noch Rettung zu bringen, der sonst verloren wäre. Aber auch für das Auffinden des Fahrwasser auf schwierigen Neben und in Klümmungen bildet der Scheinwerfer, selbst wenn ein Vorleuchter ist, eine sehr wertvolle Hilfe. In der Nacht ist es sehr schwer, das Fahrwasser auf den amerikanischen Fluss und Amazonas-Flußgebieten, die oft unabhängig von jeder Küsten- und Strombezeichnung ihren Namen zu finden. Die Scheinwerfer von großer Bedeutung für die Rettung der Schiffen müssen, in ausgedehnter Maße vom Scheinwerfer Gebrauch machen. Da er für Volksschiffe und Luftfahrzeuge im Kampf mit den Schmutzgeräten und anderen schädlichen Elementen von großer Bedeutung ist, braucht wohl kaum hervorzuheben zu werden.

Scheinwerfer für Schiffszwecke unterscheiden sich nicht unwesentlich von solchen wie sie für andere Zwecke üblich sind. Auch hier konkurrieren die Nadelampe mit der Stimmleuchte. Was vorerst keine überaus großen Scheinwerfer, die Gesamtintensitäten von Milliarden von Kerzenlichtern erreichen und deren Reichweite mehrere Kilometer beträgt, die also den früher vorkommenden Vorkriegs-Scheinwerfern von großer Mannschaften. Der Scheinwerfer wird am Bord in aufstellbar, das er ein mächtiges Licht bestrahlt und so wenig wie möglich durch Deckaufbauten maskiert oder durch Schornsteine behindert

Vaterländische Gedenntage

Berecht die große deutsche Vergangenheit nicht!

28. März.
1848: Die Nationalversammlung zu Frankfurt am Main befragt die Wahl des Kaisers Friedrich Wilhelm IV. zum Deutschen Kaiser.

wird. Stimmeln wird auch eine fahrbare Aufstellung angewendet. Die unmittelbare Bestimmung des Scheinwerfers von seiner Plattform aus ist dadurch erwirkt, daß der Bestimmungsmann infolge seiner Aufstellung nicht am Scheinwerfer das anzeigende Licht nur durch den Scheinwerfer hindurch sieht, also beim Suchen unsicher wird. Deshalb sieht man bei neu konstruierten Schiffsscheinwerfern eine Fernbeleuchtung vor, die — wenn trennend angebracht — vom Standpunkt der Aufstellung selbst aus erlischt. Auf größeren Schiffen, wo die Entfernung zwischen Aufstellungsort und Schiffslinse so groß ist, daß eine rein mechanische Übertragung nicht in Frage kommt, erfolgt ein elektrischer Kontakt. Auf einer Stenografie befindet sich ein sogenannter Ferner, dessen Bewegung gleichzeitig mit der des Scheinwerfers erfolgt. Das heißt: Anheben des Ferners veranlaßt ein Heben des Scheinwerfers, seitliche Bewegung mit einer entsprechenden seitlichen Verchiebung des Scheinwerferstrahls hervor usw. wird der Ferner losgelassen so geht er automatisch in seine Nullstellung zurück und das gleiche geschieht mit dem Scheinwerfer, das das rasche Ablesen der Einstellstrahlen und -kegel, die die Finsternis mit Strahlen gleitenden Lichtes erfüllen, eine umfangreiche Arbeit, die von der Stromversorgung an bis zur fernseitigen, jedem Einzelfall abgemessen und jeweils folgenden Fernbewegung des jeweiligen modernen Hochintensitäts-Scheinwerfers mit Zwei-Meter-Zweigen eine ganze Reihe von Vorarbeiten zu lösenden technischen Einzelfragen umfaßt.

Der Umzug

Sitze von Hans Seidlich

Wärlers stehen. Die Nachbarn stehen die Frage: Wie Sie schon? — Die können die Miete nicht mehr bezahlen!

„Was Sie nicht sagen! Ich dachte, der Mann ist verheiratet!“

„Natürlich, — die müssen doch eine Ansprache haben. Stellen Sie mir mal auf, wenn die Möbel herausgebracht werden — ob nicht Kund's dran leben! Da kam doch in letzter Zeit immer ein Herr mit der Kofferkiste — „Ja, wirtlich?“

„Die haben ja nichts mehr zu freuen. Aber aufeinander herumtaufen, das können sie immer noch. Natürlich nur, um zu verlocken.“

„Ist es wahr, daß ihr Vater einmal gefahren hat?“

„Wessen Vater?“

„Der der Wärlers ihrer!“

„Woher wissen Sie das?“

„Franz Mühlbach aus dem dritten Stock sagt es.“

„Dann wird es auch wahr sein — ach da kommt ja Franz Mühlbach! Schreib unten Za, meine liebe Frau Mühlbach! Herrliches Wetter heute, nicht wahr?“

„Ja, wirtlich wunderbar. Aber entzündlichen Sie — ich muß noch paden!“

„Natürlich! — — Sehen Sie, die kann auch die Rolle nicht noch anmal reden!“

solte Kleinmette, als sie mit ihrer Erzählung fertig war zu sich herüber. Und Kleinmettes angespannte Nerven lösten sich plötzlich auf in hülfem Weinen an der Schulter der Mutter, während ihre kleinen Fingern sich um ihren Hals wickeln. „Miß habe ich dich in die Hände geführt, auch er hatte eine Klugung von dem, was Angerta ihm am liebsten gefascht hätte, wäre sie nicht die zurückhaltende Dame, die selbst Kindheitsfreunden gegenüber eine Edele hätte, sich in Dinge zu mischen, die sie direkt nichts angehen. Aber Strid's Verdruß, sie hat holla zu ihrem Mann hinüber, dem sie einmal in ihrer vertrauten Stunde erzählt hatte, wie sie selbst einst brutal aufgezogen worden war — das Kind der Wärlers' Mütter war nicht so heftig und schicklich gewesen wie Kleinmette —, so ein Kind war gar manchem ausgefallen. Aber Franz's Bemühen hatte keinen Gedanken für Strid, er war lieb ganz Jurist und sagte:

„Fürwahrlich derselbe Kar! der die kleine von Strid's Eltern angefallen hat. Der wird jetzt gerade wieder raus sein aus dem Hof. Da kerl man, was für ein Schuß das ist! Ich lo! Ich ein paar Jahre Aufbruch ausgenommen freit von einem lauten Richter, der selber kein Richter hat. Diese Leute kommen allemal schlimmer raus, als sie reingehen.“

„Wäre das Gitter nicht so tolle gemacht.“

„Es schauderten, und Elie drückte Kleinmette leidenschaftlich an sich.“

Kleinmette hatte sich die Tränen abgewischt, sie hat den Wärlers' an, daß sie in einer atonigen Gestalt nachschickte hatte, und eine Klugung überkam sie, daß es hier mehr galt als das Leben. Sie frug:

„Hätte er mich tothgemacht wenn das Gitter nicht gewesen wäre? Ja, aber warum war er denn so böse auf mich, ich hätte ihn doch gar nicht gekannt.“

„Weil er ein schlechter Mensch war, der gegen alle kleinen Wärlers' hätte ist,“ sagte Miß plötzlich ernsthaft. „Du darfst niemals, hörst du, nie, mit solchen Männern gehen, und wenn

sie dir auch Kuchen und Schokolade und alles verpacken,“ sagte er irena.

Aber Kleinmette hatte auch ihre kleinen Erzählungen, und sie hatte einen einsamen Kavalier, den sie um seinen Preis verlieren wollte.

„Ja, aber wenn der Duffel Standort mich mitnehmen will, dann darf ich doch, ja.“

Und damit löste sich das Ganze in Weiterleit auf.

Am Abend aber als Penning's sie und die Eltern heimkehrten, leate sich wieder der Druck auf Kleinmette, als sie spürten Frau Penning und Vater auf dem Rücken auf und vor sich die beiden Wärlers' sah, die sich so oft ganz nah zueinander beugten, um zu hören, was da mit dieser Stimme gefascht wurde. Auf einmal fiel ihr alles wieder ein, was Mutter gefascht hatte, und daß sie meaz wollte, und ihr kleines Gesicht wurde ganz anm und noch schämmer.

Frau Wärlers wachte den Kopf:

„Du fährst doch nicht etwa. Kind, du siehst ja so glück und müde aus.“

Da lächelte das Kind, leita, daß Mutter an sie dachte. „Was ihr noch vor ein paar Tagen etwas so Selbstverständliches geweien wurde, daß sie es gar nicht bemerkte hätte.“

„Sie sind nicht der Kopf.“

„Sie sind nicht immer so glücklich, besonders, wenn sie ein glückselig blak ist!“ sagte Frau Wärlers, ohne sich direkt an jemand zu wenden.

Frau Penning aber ließ plötzlich vor sich ein schmales weißes Wädlengestalt, hart und trübselig mit einem finstern, bebenden Mund, neben Frau Wärlers' sonnenfammernden Fiederpfeil, an jenem Tag, als das Auto mit den beiden Jungerherren abfuhr, es war das letzte Mal, daß er Wärlers' Wärlers' gesehen hatte. Und er verascht sein, daß er ihr letzte Dinge zuzuführen sollte.

„Spätestens nach der Sommer nicht mehr zur Arbeit, sondern rot und weiß und braun auf den Feldern und den Wämlern, es reuete häufig und morgens war es kalt, selbst wenn die Sonne schien. Kleinmette Wärlers' aina jetzt zur

Kleinmette

Roman von Barbra Ring Nachdruck verboten

Berechtigter Uebersetzung aus dem Norwegischen von Cläre Greverus Mjølten

4. Fortsetzung.

Sie sah sich ratlos um, und in dem inständigen Gesicht, das Tante Angerta anerkandte, das ganzen Streites fand, krabbelte sie über auf den Schoß. Ein Schimmer von Glück und Entbehren ging über Fräulein Noth's Gesicht, als sie den kleinen karten Kinderstuber leit an sich, und, als sie hing, sie mit ihr an zu klären, von dem, was Kleinmette immer am liebsten hörte: Von Tante Mette im Ausland. Immer hielt es: Tante Mette in Paris, und Tante Mette in Niaga und Tante Mette in der Schweiz, aber es hatte in diesen Jahren oft ein Schmeiß, das es sehr einfach hielt: Tante Mette im Ausland, dann war man über Duffel Velle mehr lebt ganz neu, erzählte Angerta, sie kamen also bald nach Danie um auf Wärlers zu wohnen, aber er wollte sie noch eine Weile auf einem Schloß in Tirol bleiben, wo die Luft für Rheumatischen so gut sei. Das künfterliche Wort schrie einer Erklärung. Aber mit einem Male wirkte Kleinmette an den effikanten Mann und ihre Angst denken, und sie erzählte Tante Angerta von ihrem Erlebnis. Hier in den beiden Wärlers, behagenden Wämlern, was das besähtliche ganz weit war. Sie berichtete alles gewissenhaft und genau, warum aber die arde erwiesene Tante Angerta noch hinterher Schenno bonare war, wie sie selbst gewesen war, und noch dazu lekt, wo es doch gar nicht mehr gefascht war, das konnte Kleinmette nicht bereuen.

Tante Angerta frugte sie rasch und erwiderte noch allem aus, und wie der effikante Kerl aus gesehen hätte, und dann schmeiß sie und dachte

nach, und dabei presste sie Kleinmette an sich, als ob er noch immer da wäre. Dann aber war Angerta stolz zu der Ueberzeugung gekommen, daß es kein Gutes haben konnte, und zwar nicht nur für Kleinmettes zukünftige Sicherheit, wenn auch die anderen von der Sache erlähren.

„Für mal, Kleinmette!“ sagte sie, „erzähl doch mal den anderen auch dasselbe, was du mir erzählt hast, aber nichts versehen, ich weiß mal einen Knechtel, hier, laete sie zu den anderen, die zu eingehtlich ziemlich wenig lauten, „und hört zu, was Kleinmette auch erzählt.“

Und Kleinmette wiederholte alles gewissenhaft wie ein Kind, das immer genau aufweist, daß ein Wärlers auch nie ein Wärlers anders erzählt wird als immer. Und während ihrer Erzählung folgten Angerta Noth's Augen zwischen Elie und Miß Wärlers hin und her. Wenn auch das nicht werden kann, während ihre Augen so lagern. „Vergißst du denn nicht, Miß, daß du dich vorm Trinken in Acht nehmen mußt, damit Kleinmette nicht eines Tages hilflos dachelt, und du Elie, halt du nicht deine Pflicht, die dich mehr fordert als all das andere, nimm du deine Zeit verlernen, ich, deinem Vermögen und schließlich zu deinem und anderer Verberb.“

Während Kleinmettes Erzählung wurden die Gesichter erheitert. Es war, als erriete Elie Miß Wärlers' Gedanken. „Nest aber äraete es, sie nicht, sie hat das mit klugen Augen und bebendem Mund und stöhnt, hier, laete sie nicht aus, ihr Kind, das noch eben in den Händen die furchtbaren Menschen geweien war, bei einem anderen sitzen zu sehen. Sie hand auf und

Staat und Stadt als Brautväter

Bisher in Halle 437 Ehestandsdarlehn bewilligt und schon 383 ansgezahlt.

Einen doppelten Sinn hat das Gesetz zur Förderung der Eheschließungen zu erfüllen: es soll einmal weibliche Arbeitskräfte aus den Berufen heraus in die Familie zurückführen und so Platz für männliche Arbeitskräfte freimachen, und es soll andererseits, durch die Gewährung der Ehestandsdarlehen, vor allem die Mittelstandsindustrie, der ja die hier aufzubringenden Gelder größtenteils anfragen und betreffen. Das hat man wohl erreicht! Wenn man nur in den letzten Tagen immer wieder las, daß auch für die kommende Zeit wieder Hunderttausende von Ehestandsdarlehen gewährt werden sollen,

weiter aus den letzten Wochen vor und ganz deutlich wird eine feste Zunahme bemerkbar — Beweis dafür, auf welche gefundene Voraussetzungen das ganze Gesetz beruht!

Finanzierung durch die Junggefallen.

Nach Angaben des Oberregierungsrats Dr. Kroffius vom Finanzamt Halle-Stadt sind dadurch dem hallischen Mittelstand und hier vor allem der hallischen Möbelindustrie ganz erhebliche Summen zugeflossen. 213.200 Mark insgesamt wurden bisher an Ehestandsdarlehen ausbezahlt, ein Betrag, der in den beteiligten Wirtschaften wohl zu bemerken war. Und woher kam dieses viele Geld? Es wurde angedrängt durch die bei vielen Junggefallen unüberbleibliche Eheschuld, die keine Junggefellener im höchsten Sinne des Wortes darstellt, sondern eine echte Hilfe des einen Volksgenossen für den anderen. Und Junggefellene wie Junggefellene, die heute darüber noch anders denken, sollten überlegen, daß vielleicht auch sie einmal in die Lage kommen könnten, wo Halle brachte an Ehestandsdarlehn bisher 398.600 Mark auf, so daß also, sieht man die zur Auszahlung gelangte Summe an, ein Plus von 185.000 Mark verleiht, das aber voraussichtlich schon im April ansgezahlt werden dürfte.

250.000 Darlehn Jahr für Jahr.

Die Ausgabe der Ehestandsdarlehen hat sich bisher reibungslos vollzogen, und auch bei Rückzahlung traten keinerlei Schwierigkeiten ein, wie man es anfangs wohl befürchtete. Bis auf nur zwei Fälle liefen alle die ein Darlehen empfangen haben, die monatlichen Rückzahlungen ein und werden das auch weiterhin tun, soweit der Staat nicht — diesmal wie und da ja ein neuer Erbenbürger ins Leben treten dürfte — großmütige Abstriche an der zurückzuzahlenden Gesamtsumme macht. Selbstverständlich ist man bei der Auswahl derer, die ein Darlehen empfangen wollten, äußerst vorsichtig gewesen vor allem da, wo ein Beanpruchender gar keine feste Existenz hat. 250.000 Ehestandsdarlehen sind für das ganze Reichsgebiet Jahr für Jahr geplant, und diese gesetzgeberische Maßnahme wird sich im Reich so auch in Halle in ihren letzten Auswirkungen naturgemäß erst später völlig übersehen lassen.



So wird's gemacht.

wenn man weiß, daß bis jetzt schon 200.000 Ehestandsdarlehen gewährt worden waren, so liegt die Frage nahe: wie sieht es eigentlich in der eigenen Heimat, wie in Halle mit dieser praktischen und zielbewußten Maßnahme zur Förderung der Eheschließung? Nun, die hallische Stadtverwaltung sieht aus 800 bis zum Februar eingelaufenen Anträgen bisher 467 Anträge aus, von denen 437 bewilligt werden konnten. Und ansgezahlt wurden bis heute 383 Ehestandsdarlehen, 766 junge DOLLNER, auf die die streng eingehaltenen Bedingungen der Darlehensgewährung — politische Zuverlässigkeit, wirtschaftliche Veranlagung und hygienische Dastung — zutrifft, können sich so, vom Staat als „Brautvater“ betreut, ein eigenes Heim errichten. Eine große Zahl von Anträgen liegt

Belagerung der mittelhändischen Wirtschaft — dann weiß übrigens auch die hallische Steuerverwaltung zu rühmen. Denn dem Einzelhandelsgewerbe stehen ja in der Hauptphase die Beträge aus den Ehestandsdarlehen aus, nicht aber den Warenhändlern und Einzelhändlern, und hier in Halle auch nicht den Mittelbetrieben, mögen sie getarnt sein oder nicht. In vielen Fällen konnte eine derartige Belagerung des Umsatzes der kleinen Betriebe beobachtet werden, so daß diese nunmehr aus ihrer Steuerpflicht wieder entlassen konnten, was dem Staatsfiskus natürlich sehr wohltut.

Ferner das Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Ueber die bevölkerungspolitische Seite der Angelegenheit urteilt Dr. Schmidt von hallischen Jugend- und Vorkommensbehörden, daß, wenn auch die Zunahme der Eheschließungen in Halle nicht ausschließlich auf die Ehestandsdarlehen zurückzuführen sei, diese Maßnahme hier einen wesentlichen Faktor darstelle. Vor allem aber dürften doch wohl die gewaltigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung Adolf Hitler, die viele Männer wieder in die Arbeit zurückführten und ihnen so eine Eheschließung ermöglichen, befruchtend gewirkt haben. Betrag nämlich die Anzahl der Eheschließungen im August 1932 144, im betrag sie im August 1933 183 (ebenfalls war die Zunahme deutlich in den Monaten September mit 120, 225, Oktober 145, 180, November 162, 206 und Dezember 170, 250). Das ist insgesamt eine Zunahme um rd. 42 Prozent! Groß ist dementsprechend der Anbruch zu den von der Stadt veranstalteten Mütterlehren und viel hat auch die häusliche Arbeitsförderung zu tun, in der die arbeitenden Frauen und Mädchen mit hausfränklichen Kenntnissen, angewandten Ernährungslehre und sachgemäßer Kinderpflege vertraut gemacht werden. Die Eltern- und Mütterabende in den hiesigen Gaststätten schließlich waren fähig zu bedürft.

Nur keine Zeit verdrödeln!

Dies alles findet seine Befestigung durch die Beschleunigung des hallischen Standesamts, die ebenfalls von einer Zunahme der Eheschließungen wie der Aufgebote berichten. Unterirden sei nochmals, daß, wo zum Nachweis der arischen Abstammung an Hirunden anzuordnen sind, die vor dem Zeitpunkt der Eintragung der Standesämter, also vor dem Jahre 1874 liegen, daß diese Hirunden dann nicht beim Standesamt, sondern bei den betreffenden Kirchenämtern erledigt werden müssen. Sonst geht durch unnützes Hin und Her Schrecken auf die Eltern, und es la haben es Heiratstatistik doch immer! Mit und ohne Ehestandsdarlehen ...

Das hallische Gymnasium die Schule für Berufstätige.

Die Söberr Abendschule (Abendgymnasium), die seit 3 Jahren in Halle besteht, hatte am letzten Freitag die Interimisten für einen neuen Kursus zu ihrer Vorbereitung geben. Dem Kurs waren etwa 20 Damen und Herren aus den verschiedensten Berufsgruppen gefolgt. Der Leiter, Oberlehrer Dr. Heintze, legte zunächst dar, welche Gründe seiner Zeit zur Schaffung dieser Schule für Berufstätige geführt hatten: Man wollte freibeienden, berufstätigen Volksgenossen, denen der Besuch einer höheren Lehranstalt nicht möglich gewesen war, nachträglich die Möglichkeit geben, ihre Bildung abzurunden, und wertvolle geistige Erbschaften der Jugend zur hochschule und zu anderen Bildungsanstalten eröffnen, für deren Besuch das Mittelschulverhältnis erforderlich ist. Wie die anderen Abendgymnasien, arbeitet auch die hiesige Söberr Abendschule nach dem Plan der „Deutschen Oberschule“, jener Schulaufsicht, der vorausichtlich bei der künftigen Neuorganisation des gesamten Schulwesens eine ganz besondere Aufgabe gewährt werden wird. Am Mittelpunkt des gesamten Unterrichts stehen die deutschsprachigen Fächer mit vertieftem Schulunterricht, Geschichte und Geographie, neben neuen Fremdsprachen finden besondere Berücksichtigung die naturwissenschaftlichen (Biologie, Mathematik usw.). Wenn natürlich bei der besseren Arbeitsweise an einer Abendschule für Erwachsene, die den Tag über ihren Beruf nachgehen, nur zeitlich beschränkte Stunden für einen solchen Fortbildungskursus in Frage kommen, so hat der Ausfall der ersten beiden Semesterprüfungen doch bewiesen, daß dem freibeienden launmännlichen Angehörigen wie dem Sandwerker und Arbeiter die Erreichung einer höheren Bildung möglich ist. Nach allem wird es nicht verwunderlich sein, daß auch in Zukunft ähnliche in Frage kommende Anstalten dem Abendgymnasium weitere Förderung in Aussicht gestellt haben. — In dem Kursus, der vorausichtlich bald nach Chren beginnt, werden noch Mitbewerber eingeschrieben, die an die Aufhebung des Letztes, Abendschule 44, zu richten sind.

Calenerfest im „Reumattischenhaus“.

Ein farbenprächtiges „Calenerfest“ bietet am Sonnabend der Zeitgenossen der Landstraße Trade Seifeler. Der Saal im „Reumattischenhaus“ war mit bunten Girlanden und ganz abgedehnten Lampen hübsch dekoriert, und auch die Stühle waren bunt und festlich geputzt. Die Gäste waren von denen besonders der Wiedermehrten aus ein Jubiläumsgesellschaft. Sehr willkommen war auch eine Musikgesellschaft, die mit allen Schätzen die verschiedensten Stücke nachgab. Ein gelungener Abend, an den man gerne zurückdenken wird.

Winterurlaubskarten verlängert.

Die Deutsche Reichsbahn hat Winterurlaubskarten bis zum 30. April aus. Die gelten wie bisher zwei Monate lang. Die besonderen Bestimmungen von Güterverkehrsabteilungen werden ebenfalls bis zum 30. April verlängert.

MOTOR-VOLLSCHUTZ durch ESSOLUB

Merkmale	Paraffinische Oele	Naphtenische Oele	Vegetabilische Oele	Essolub
Geringer Verbrauch				
Belanglose Verbrennungsrückstände				
Lange Schmierfähigkeit				
Große Kältebeständigkeit				
Große Hitzebeständigkeit				

Schmieröl für Verbrennungsmotoren muß fünf Eigenschaften aufweisen, um Vollschutz zu bieten — Essolub erfüllt diese Bedingung und kostet trotzdem nicht mehr! Warum mit Teilschutz zufrieden sein, wenn Vollschutz nicht mehr kostet?

ESSOLUB

VOLLSCHUTZ MOTOR OEL

aus verplombten Verkaufseinrichtungen

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft

Nutzen Sie die Gelegenheit des Frühjahr-Ölwechsels, um sich die einzigartigen Vorzüge dieses neuen Autoöls zu sichern. Ihr Motor dankt es Ihnen durch größere Wirtschaftlichkeit, größere Zuverlässigkeit und größere Leistung.

Deutscher Export muß sein!

Erste Sitzung des Beirates der Außenhandelsstelle für Mitteleuropa...

Generaldirektor Dr. Traus

Der Vorsitzende der Außenhandelsstelle, Generaldirektor Dr. Traus...

Insameltliches Bearbeiten kleinerer Marktgebiete wird es möglich sein, neue Ausfuhrmöglichkeiten zu schaffen...

Kreisleiter Dohmgoergen

Im weiteren Verlauf ergriff Kreisleiter Direktor Dohmgoergen das Wort...

Schwarzarbeit ist strafbar.

Polizeiordnung zur Bekämpfung der Schwarzarbeit für Breußen

Der Preussische Ministerpräsident Göring hat in Verfolg der vor einiger Zeit...

Die Erkenntnis der Notwendigkeit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist derzeitig Gemeingut aller Volksgenossen...

Dr. Fomerling-Halle

Es ergriff dann der Leiter der Außenhandelsstelle für Mitteleuropa, Dr. Fomerling...

Spartakassen im Aufstieg

Jahresbericht des Spartakassen-Verbands. Der Deutsche Spartakassen- und Giroverband...

Konkursantrag im Vulkanoergern

In einer Verhandlung unter Leitung des Treuhänders der Arbeit...

Wasserstände

Table with columns for location (Saale, Elbe, etc.), date, and water level (W.F., W.F.).

Blanz ist nur möglich durch eine uneingeschränkte Mitarbeit des deutschen Kaufmanns...

Ueberwachungsstelle für Metalle

Auspreiserhöhung vorübergehend verboten. Um Grund des aus demvirtschaftlichen Gründen...

Um den Aufbau der Ueberwachungsstelle zu sichern...

Kein Einfuhrverbot für Textilrohstoffe

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Wie aus Handelskreisen...

Eigenum und Verlor der Mittelbelebten

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Wie aus Handelskreisen...

Getreide- und Warenmärkte

Hallescher Schindviehmarkt

Table with columns for date, location, and price for various livestock items.

Die Fleischpreise in Halle

Table with columns for date, location, and price for various meat items.

Magdeburger Schlachtviehmarkt

Table with columns for date, location, and price for various livestock items.

Magdeburger Zuckermarkt

Table with columns for date, location, and price for various sugar items.

Halleische Röhrenwerke A.G.

Der in der letzten Ausschüttung vorgesehene Ankauf...

Das Rennerwerk in der Arbeitslosigkeit

In der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis heute sind bei den Rennerwerken...

Kein Einfuhrverbot für Textilrohstoffe

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Wie aus Handelskreisen...

Eigenum und Verlor der Mittelbelebten

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Wie aus Handelskreisen...

Getreide- und Warenmärkte

Hallescher Schindviehmarkt

Table with columns for date, location, and price for various livestock items.

Die Fleischpreise in Halle

Table with columns for date, location, and price for various meat items.

Magdeburger Schlachtviehmarkt

Table with columns for date, location, and price for various livestock items.

Magdeburger Zuckermarkt

Table with columns for date, location, and price for various sugar items.

Berliner Börse

Berlin, 28. März. Die Börse war überwiegend fremdbilbig, wenn auch die Gewinne nur in kleinerem Rahmen gestiegen sind. Der Rentenmarkt war beifolgt, Tagesrend 4 1/2-4 3/4. Getreide 4 1/2.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their respective values.

Goldpfandbriefe

Table listing gold mortgage certificates with columns for issuer and value.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks such as Deutsche Reichsbahn and Reichspost.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks including Deutsche Hypothekendarlehen and Reichsbank.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as Accum.-Fabr. Adler and Dtsch. Cont.-Gas.

Waren- und Geldmarkt

Table listing commodity and money market prices for items like wheat, flour, and gold.

Leipzig. Börse

Table listing Leipzig stock market prices for various securities.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various currencies.

Rundfunk am Mittwoch und Donnerstag Leipzig

14.15: Rundfunk. 14.25: Sammler für das Leben. 14.35: Reichsfeier. 14.45: Reichsfeier. 14.55: Reichsfeier. 15.00: Reichsfeier. 15.05: Reichsfeier. 15.10: Reichsfeier. 15.15: Reichsfeier. 15.20: Reichsfeier. 15.25: Reichsfeier. 15.30: Reichsfeier. 15.35: Reichsfeier. 15.40: Reichsfeier. 15.45: Reichsfeier. 15.50: Reichsfeier. 15.55: Reichsfeier. 16.00: Reichsfeier. 16.05: Reichsfeier. 16.10: Reichsfeier. 16.15: Reichsfeier. 16.20: Reichsfeier. 16.25: Reichsfeier. 16.30: Reichsfeier. 16.35: Reichsfeier. 16.40: Reichsfeier. 16.45: Reichsfeier. 16.50: Reichsfeier. 16.55: Reichsfeier. 17.00: Reichsfeier. 17.05: Reichsfeier. 17.10: Reichsfeier. 17.15: Reichsfeier. 17.20: Reichsfeier. 17.25: Reichsfeier. 17.30: Reichsfeier. 17.35: Reichsfeier. 17.40: Reichsfeier. 17.45: Reichsfeier. 17.50: Reichsfeier. 17.55: Reichsfeier. 18.00: Reichsfeier. 18.05: Reichsfeier. 18.10: Reichsfeier. 18.15: Reichsfeier. 18.20: Reichsfeier. 18.25: Reichsfeier. 18.30: Reichsfeier. 18.35: Reichsfeier. 18.40: Reichsfeier. 18.45: Reichsfeier. 18.50: Reichsfeier. 18.55: Reichsfeier. 19.00: Reichsfeier. 19.05: Reichsfeier. 19.10: Reichsfeier. 19.15: Reichsfeier. 19.20: Reichsfeier. 19.25: Reichsfeier. 19.30: Reichsfeier. 19.35: Reichsfeier. 19.40: Reichsfeier. 19.45: Reichsfeier. 19.50: Reichsfeier. 19.55: Reichsfeier. 20.00: Reichsfeier. 20.05: Reichsfeier. 20.10: Reichsfeier. 20.15: Reichsfeier. 20.20: Reichsfeier. 20.25: Reichsfeier. 20.30: Reichsfeier. 20.35: Reichsfeier. 20.40: Reichsfeier. 20.45: Reichsfeier. 20.50: Reichsfeier. 20.55: Reichsfeier. 21.00: Reichsfeier. 21.05: Reichsfeier. 21.10: Reichsfeier. 21.15: Reichsfeier. 21.20: Reichsfeier. 21.25: Reichsfeier. 21.30: Reichsfeier. 21.35: Reichsfeier. 21.40: Reichsfeier. 21.45: Reichsfeier. 21.50: Reichsfeier. 21.55: Reichsfeier. 22.00: Reichsfeier. 22.05: Reichsfeier. 22.10: Reichsfeier. 22.15: Reichsfeier. 22.20: Reichsfeier. 22.25: Reichsfeier. 22.30: Reichsfeier. 22.35: Reichsfeier. 22.40: Reichsfeier. 22.45: Reichsfeier. 22.50: Reichsfeier. 22.55: Reichsfeier. 23.00: Reichsfeier. 23.05: Reichsfeier. 23.10: Reichsfeier. 23.15: Reichsfeier. 23.20: Reichsfeier. 23.25: Reichsfeier. 23.30: Reichsfeier. 23.35: Reichsfeier. 23.40: Reichsfeier. 23.45: Reichsfeier. 23.50: Reichsfeier. 23.55: Reichsfeier. 24.00: Reichsfeier.



10 Stück 95 88 78 Pfg. 10 Stück 10 9 8 Pfg.

Billige Oster-Eier. Fleischsalat 1/4 Pfd. 19. Vorderschinken 1/2 Pfd. 22. Cervelat, Salami 32. Knackwurst 1/4 Pfd. 28. Schweizerkäse 25. Olsardinen 23. S&F-Butter 1/2 Pfd. 78 73 69. Weizenmehl 1 Pfd. 22 22 17. Sultanhülsen 1/2 Pfd. 26. Süß.Mandeln 1/2 Pfd. 120 100. Blaumohn 1/2 Pfd. 29. Jg.Schnittbohnen 52 45. Gemüse-Erbesen 49. Junge Erbsen 62. Junge Erbsen mittelf. 78. Gem. Gemüse 55. Leipziger Allerlei 72. Brechspargel 1/2 Dose 60. Apfelmus 48. Pfäulmen 65 42. Erdbeeren 85. Mischobst 1 Pfd. 64 48 40.

Süße Osternaden. Schok. Hasen 25 15 10. Dragee-Eier 1 Pfd 60. Knickebein-Eiers 32.5. S&F-Kaffee 1/4 Pfd. 63. Columbia-Spezial 1/4 Pfd. 63. Frühstücksmischg. 1/4 Pfd. 68. Guatem. Costaria 1/4 Pfd. 67. 3% Rückvergütung.

Schlaf- & Filigrabe

and/Cherpiele, Paula Balandy mit Kindern. 15.30: Pünktigkeit. 16.00: Unterhaltungsmusik. 17.00: Zwischen zwei Jügen. 17.40: Schubert-Stunde. 18.30: Stunde der Scholle. 19.00: Theater. 19.30: Ein Abend. 19.50: Das Gebot. 20.00: Theater. 20.30: Unterhaltungsmusik.

Allgemeine Bekannmachungen

Adler- und Feilenverpachtung. Von den der Glattegebirge Halle schiedigen Zinberstein in Annaberg-Buchholz 47. Gebirg Adler und Blöcke in feinsten und größten Stücken am Donnerstag, den 5. April 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

VEREINS-NACHRICHTEN

Bund Säugetier-Pflege, Feute, 30 Uhr. Verammlung von für Mitglieder im großen Saal des 'Zooabstufenhause'. Der Erziehungsausschuss der Leipziger Säugetier-Pflegevereine hat am 27. März 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

Mitteilungen der I.S.D.R.P.

Freiwillige, Halle - Stahl. Die Geschäftsstelle der Freiwirtschaftlichen Arbeitervereine (I.S.D.R.P.) hat am 27. März 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

Genossenschaft.

Die Biervereine der Gau-Frauenhilfe befinden sich zur nächsten Generalversammlung am 30. März 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

Aufgaben, Erziehungsausschuss

Durch die Erziehungsausschüsse der Freiwirtschaftlichen Arbeitervereine (I.S.D.R.P.) hat am 27. März 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

Wappstein

Wappstein, Halle - Stahl. Die Geschäftsstelle der Freiwirtschaftlichen Arbeitervereine (I.S.D.R.P.) hat am 27. März 1934, von 9 Uhr an im Gasthause 'Zur Post' in Annaberg-Buchholz, 20.000 Reichsmark öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle, den 27. März 1934. Vereins-Grundigentumsverwaltung.

Kleine Anzeigen

"Kleine Anzeigen" vom Privat zu Privat werden nun einseitig (22 mm breit) verkleinert und nach Worten berechnet. Das letzte Druckvermerk kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., für Stellsagen 5 Pf., Ziffergebilde 10 Pf., Maschinen werden nicht geworben. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" vom Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mitteldeutsche", nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Merseburger Tageblatt, Merseburg betragen die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergebilde 50 Pf.

Echte Lederjacken

ab 19,- Lederomäntel ab 8.50, Motor-Oberhosen ab 2.50. Solange Vorrat
J. Zimmermann & Co. Halle (Saale)
Neumarkt 18

nomm
if mir
zu Ohren
wünschen
insich

8.90
braun, echt Chevreau

nomm
lijfn vor

Hönigsberg

Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 54 (Passage)

Hausmädchen
zum 15. d. geht
am Abend in
Zahngang.
Franzosen,
Nitt. Unterneise
oder Weichense.
Junges Mädchen
nicht mit 18, für
Hausarbeit gesucht.
Wismar, Halle/S.,
Königsr. 94 p.

Wohnung
3 Zim., herrsch.
Wartenstraße 12.
Leipzigerstraße 103
u. III. Etage,
fol. bill. zu verm.
für Büro od. Ge-
schäftsraum. Näh.
i. Etage od.
Berlinerstr. 7 pt.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
2 Zim., herrsch.
Halle Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

**Verändern sie
Ihr Heim durch
Polstermöbel**
Die Preise sind
noch außerordentlich
billig.
Wir bitten um Besichtigung unseres reich-
haltigen Lagers.
Gebr. Jungblut, Albrachstr. 37.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Grundstücksmarkt

Ich suche für zahlungsfähige
Reflektanten
erhöhte Landgüter u. Rittergüter
zu kaufen oder zu pachten
Fritz Klemm, Wurzen, *Sa.
Dittmarsch 8. u. M. u. G.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Peinliche Sache?

Man kauft sich bei Prophe
eine Folge, neue Zeichen
und der Schaden ist schnell
beobachtet.
Prophe bedient schnell, sach-
lich und billig - das
hat ihm den guten Ruf
eingebracht!

6000 Mark
zur 1. Z. a. hier
Wohnhaus, 32 000.
Geldpapiere
in 100 % anget.
Off. unt. D 4677
Geheißstelle.

Heirat
21 Jahre alt, sehr
schön, wüßig,
charaktervoll,
kann lesen u. schreiben,
in hiesiger
Stellung zwecks
früherer Arbeit,
Strenge Disziplin,
wird eingehend
Off. unt. D 9988
Geheißstelle.

Offene Stellen

Zukunftsfeld sucht äußerst tüchtige
Vertreter
Für Umsatzziele werden sich melden.
Hag, Künau, Cottbus, geg. 1909.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Prof. Zanders
höhere Privatschule
Halle (Saale) Friedrichstraße 24
Fernsprecher

1. Aufnahme nach Sexta von 4 Jähr.
Grundschulern
2. Kleine Klassen aller Schulgattungen
von Sexta bis Oberprima.
Vorbereitung für sämtliche Schulprüfungen
(Oberschule, Primar-
schule und Abitur).
3. Vorlesung vom 1. Schuljahr ab
ohne ärztliches Attest.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6. 50 8/30.
Preisoffert. unt.
J. 1927.
Zweifelstr. 1.

Wohnung
3-4 Zim., herrsch.
Zeilung, 3 St.,
früher 6.

Für alle Liebe und Verehrung, welche unseren lieben Bräutigamen von allen Seiten ausgestellt wurde, sei hierdurch herzlich gedankt. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Thiele für seine treuehervorragende Worte.

Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen
Therese Hofmeister
und Kinder.

Halle (Saale), den 28. März 1934.

Am Dienstag früh verschied nach langem schweren Leiden meine gute Mutter, Schwägerin und Tante
Frau Pauline Grund
geb. Kretschmann
im 88. Lebensjahre.
In tiefer Trauer: **Alwine Grund**,
Zöbzig, den 27. März 1934.
Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Donnerstag, den 29. März, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Landrentenbüros in Halle a. S. statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die dortige zugewiesene Pflanzl. (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Verlobungsringe
Eigene Fabrikate,
dabei billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb.
R. Vofß
Juwel- u. Fabrikant
Leipziger Str. 1
Laubgasse

Zum Karfreitag
Fisch auf dem Tisch
aus der
"NORDSEE"
lebendfrisch aus Kühlwaggons.
Um Andrang zu vermeiden, holen
Sie den Fisch Donnerstagsvormittag
oder gleich nach Tisch. Ohne Bedenken können Sie denselben zum
Freitag aufheben.

Karfreitag geschlossen.

Seelachs ohne Kopf Pfd. 23 Pf.
Seelachsfilet ohne Gräten Pfd. 40 Pf.
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 25 Pf.
Nabeljaufilet ohne Gräten Pfd. 45 Pf.
Karbonaden, bräunlich Pfd. 38 Pf.
Grüne Herlinge Pfd. 17 Pf.
Fischgehacktes Pfd. 40 Pf.
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Goldbarschfilet ohne Gräten Pfd. 60 Pf.
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 38 Pf.
Bratschollen Pfd. 38 Pf.
Scholle, 1-3 Pfundig Pfd. 60 Pf.
Bozungen Pfd. 70 Pf.
Austernfischkoteletten Pfd. 65 Pf.
Fußzander Pfd. 95 Pf.
Flußlachs, Weisslachs Pfd. 185 Pf.
Lebende Karpfen Pfd. 125 Pf.
Lebende Schleie Portions-Pfd. 75 Pf.

Täglich frische Räucherwaren
Fischkonserven
billig, delik., wohlschmeckend
in Reisesauwahl.

Brathering 1 Pfd.-Dose 39 Pf.
Hering in Gelée, Rollens, saure
Sardinen, Bismarckheringe
1-Pfd.-Dose nur 45 Pf.

Olisardinen
nur prima Ware
Dose 15, 23, 25, 28, 30, 38 usw.

Sie die anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Otto erwiesenen Aufmerksamkeit dankend besondern Dank Herrn Oberpfarrer Thiele für seine herzlich.

Fritz Rühmann u. Frau
Passendorf

Ab 30. März
verreist
Dr. Hartmut Oemisch

Der billigste Festbraten
ist **Hase**
geteilt a Pfd. **0,30** Mk.
Genau so gut wie frisch geschoten, prima im Geschmack.
Ferner: **Schwid, Jungbrack**, zerlegt in alle Bratenstücke, 1934er **Heringer Gänse, Enten, junge Hähnchen, zarte Hühner**, a Pfd. **0,25** Mk.
II. **Puten, Hasen, Fasanen, Ziegenlamm** u. **Ziegenfleisch, Wild-Kaninchen**.

Erdmann Riemer jr.
Ladeneshöft an der
Wormitzer Straße 101,
Telefon 2484, und dem
Wochenmarkt, Telefon 2301.
Prompter Versand nach auswärt.

Das
Lloydreisebüro
Herrmann Müller
Halle, Leipzigerstr. 30, Tel. 24423
gibt kostenlos
Auskunft
in allen
Reiseangelegenheiten!

Garten-Geräte
sindern auch besogne
Garten- u. Möbel
brauchen Sie
Maeter-Klappstühle schon für 4,95
Maeter-Klappstühle schon für 6,20
Maeter-Klappstühle schon für 10,60
eiserne Klappstühle schon für 12,45
eiserne Klappstühle schon für 4,15
eiserne Klappstühle schon für 7,70
eiserne Klappstühle schon für 8,50
Klappstühle (Feldstuhl) schon für 2,00
Klappstühle mit Lehne schon für 2,75
Liegestühle mit guten Stoffbe-
zügen schon für 2,85
Rahmenbänke fürs
Wochenend schon für 10,60
Rahmenbänke schon für 16,20
Garten-Schirme in jeder Größe.

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber **Curt Leonhardt**
Ammendorf Halle Leuna

Für Karfreitag
und Ostern empfehle
Labrun
Spiegelkarpfen **1 Pfund nur 0,75**
Leb. Schleie, Aale, Hechte,
Forellen sowie alle anderen
Sorten Fluß- und Seefische
Friedrich Kramer
Fischereianstalt 3 - Ferrar 2620

Gr. Ulrichstraße 29
befindet sich jetzt mein Geschäft.
Flutumpresser Wilh. Basch.

Machen Sie einen Versuch
Es ist wirklich ein hoher
Genuss für den Feinschmecker
„A.-K.“-Bratwurst **74** Pf.
sehr zart und saftig
ein ganzes Pfund nur **74** Pf.

Große Riesen-Eingänge!
Ganz Halle kauft für
Karfreitag und das Fest
Kalbfleisch 72 Pf.
ohne Knochen
Kalbs Nierenbraten **72** Pf.
Kalbs-Frikassee **72** Pf.
Kalbs-Rücken **72** Pf.
Kalbs-Keule **72** Pf.
A. Knäusel Butten, West-
Fleischwaren.

Kolossal billig sind
Fluß- u. Seefische
zum **Karfreitag**
in der
„Ostsee“
nur Schmezzstraße 14 - Tel. 344 37
Blaufr. Kabilau **24** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **24** Pf.
Blaufr. Goldbarsch **24** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **24** Pf.
Blaufr. Schellfisch **28** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **28** Pf.
Appetit. Seelachsfilet **40** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **40** Pf.
Appetit. Goldbarschfilet **30** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **30** Pf.
Appetit. Kabilaufilet **43** Pf.
ohne Kopf - Pfund nur **43** Pf.
Spiegel-Karpfen **75** Pf.
in Würstchen, Haus nur **75** Pf.
Fisch wird stets kostenlos koch-
u. bratfertig gemacht. Bestellen Sie
sicher! Ihren Fasttagskarpfen telefonisch,
Gewürzwaren 10-Liter-Dose nur 4,- RM.

Tiermarkt
Neuer Transport
Belgier u. Schwedische
Arbeitspferde
M. vorm. Gebr. Grunstedt
Halle, Leipziger Straße 76
(Rotes Rot) - Ruf 21619

Auto-Markt
Gutachter, betriebsfahiger
PKW-Preis-Wagen.
Einsimig, 12/35 PS., gut im Bad
u. Polierung, neuer, wegen Ziel-
postveränderung zu verkaufen.
Schöne Güter, 3000 km, Treib-
burg (Mittl.) Land, Amt Nauenberg
(Zürit.) 61.

Ein
erfreulicher Anblick!
Schöne Beine ziehen die Augen
aller auf sich. Darum meine Damen
wählen Sie Ihre
Strümpfe
besonders sorgfältig und über-
zeugen Sie sich in unserer Strumpf-
Spezialabteilung von der Schönheit
u. Preiswürdigkeit unserer Strümpfe

Damen-Strümpfe **0,68**
Licht Ägyptisch Mako, Doppel-
sohle und Ferse

Damen-Strümpfe **0,80**
kastl. „Küttner Kä-
sena“ Doppelsohle u. Hochferse

Damen-Strümpfe **0,98**
kastl. Mattseide, plattiert,
Zehen-Verstärkung

Damen-Strümpfe **1,25**
kastl. Mattseide oder kastl. Seide
plattiert - gute, feste Qualität,
breiter dehnbare Ferse

Damen-Strümpfe **1,65**
Feine kastl. Wäsche, außer
Spezialstrumpf „Lango“ od. Flor
mit kastl. Seide plattiert „Silka“

Herren-Socken **0,48**
Baumwolle m. Seiden-Effekten
neue Muster

Herren-Socken **0,75**
Seidenflor, reiche Auswahl in
modernen Mustern

Herren-Socken **0,95**
kastl. Seide plattiert u. Seiden-
flor, viele aparte Muster, zum
Teil mit hoher Sohle

Brümmer
und Benjamin
Gr. Ulrichstr. 22-23

Die Geschäftsräume der Stadtparlasse (Mat-
hausstraße 9) und ihrer Stiegenflur bleiben
am **Ostersonntag**, den **31. März 1934**
für den Publikumverkehr geschlossen.
Halle (Saale), den 27. März 1934.

Der Vorstand
der Stadtparlasse zu Halle

Sämereien
Rosen
Stauden
Steingarten-Pflanzen
Samen-Frost
Halle, Schulstr. 7 - Ruf 245 22
Mitglied des Rabatsvereins.

Barths Kaffee
ein Genuss
Ludwig Barth Kaffee-Rösterei
Kolonialwaren
Mitglied des Rabatsvereins
Halle, Leipziger Str. 80 / Ammendorf, Halleische Str. 164

Zöpie! Nur bei
Zöpf-Siebert
Leipziger Straße 33

8/40 Kühn
(Cpwl), Einmou-
l, 1 Stielglocke,
500 cm, 300 Stk.,
1 Stkfr., 250
1000, 300 Stk.,
sehr gut erhalten,
fahrbereit. Cpl. u.
St. 540 Gebl.

Berkaufe:
1 St. Opel
Gomb. Einmou-
l, 1 Stkfr.,
27.10.12. 2.23472

3ündapp
300 cm, zu ver-
k. Stkfr. 7, 5 Pf.

Gelegenheitskauf
4/16 Drel, offen,
4-Stiel, gut erb.,
für 350 Stk., zu
verkaufen.
Aussuchen a. G.,
Schiefelack 15,
Sindenburgstr. 60

9/40 Presto
2teuer abgeho-
rt, erfr.iff. Zufanb,
verkauft
Sindenburgstr. 60

Wenn man lieb hat, dann beschenkt man zu Ostern

Wir haben riesige Auswahl in schönen Geschenken

Deshalb:
Jede Hausfrau
Jede Woche
mal
bei **RITER**
IM RITTERHAUS

Drehbare Servierplatten
bedeuten einen großen Fortschritt im Hausha. te. Jeder Tischgenosse kann sich bequem selbst bedienen.
55 cm Durchmesser **16,50**
50 cm Durchmesser **18,50**

Fahrbare Servierwagen
in Schiefelack . 23,- **16,-**

Brotkörbe
mit schönem Kunstgewerblich geformten . 3,- **2,-**

Obstfallkorb
für die Tafel, mit schöne Neuhaut . 2,50 **1,40**

Blumenkrippen
schöne Zimmerschmuck in Schiefelack . 8,- **14,50**

Blumenschalen
in moderner Keramik 6,- 4,- **3,-**

Likörfaschen
edl. Kristall reich geschliffen **3,50 3,- 1,50**

Weinkaraffen
reich geschliffen **5,75 3,90**

Vasen in Keramik
reize Auswahl **6,- 2,-**

Sammeltassen
mit schönem Malereien **6,- 4,- 1,50**

Gebäckskisten
1. feine Porzellan **4,-**
2. einfache **2,-**

Konfekt-Service
edl. Porzellan **2,-**

Parfümzerstäuber
edl. Kristall, mit langen Quarzschalen **2,-**
Farben **6,- 4,-**

Kölnisch. Wasser
Marka 4711
Duzette feine Parfums wie Rheingold, Toska usw. **2,20 1,35 -85**

Toiletentisch-Garnitur
edl. Kristall, 5tlg. **7,50**

Nagelpflegen
m. gel. Instrumenten **4,-**
6,- **4,-**

Nagelpflege
für d. Hände **4,-**
3,- **1,-**

Stadtkoffer
Schwarzlack, mit hellen Einfaß **6,- 5,- 4,-**

Gebäckskasten
in feinem Stahlgew. mit Deckel **4,50 3,- 7,5**

Serviententänder
verzierte **4,75 3,- 2,-**

Brotkörbe
verzierte **5,- 4,- 2,50**

Brotkörbe
mit Nickelrand, verchromt **4,- 3,25 1,85**

Tortenplatten
mit Nickelrand, verchromt **4,- 3,25 1,85**

Tortenheber
bestes Stahl, verchromt **4,- 3,- 7,5**

Teewärmer
in Keramik **4,00 2,25 1,25**

Bleikristall
ist bei uns bei guter Qualität besonders billig

Salatschüssel
reich geschliffen **10,- 6,- 3,85**
4,25 3,85 **2,75**

Fruchtschalen
auf Füßchen **4,- 3,50 2,50**

Blumenschale
auf Füßchen **7,75 4,50**

Konfektkörbchen
mit Henkel **4,20 3,50**

Zucker- und Sahne-Service
mit Rosenschiffel **4,65**

Naschdosen
mit reinem Schiff **1,- 2,40 1,65**

Damentaschen
entdeckende Neuhauten
Tasche aus edlem Chamäleonleder **12,- 6,- 3,85**
aus rotam Saffianleder **6,- 5,- 3,-**
aus grauem Saffianleder **6,- 5,- 3,-**
aus feinem Kalbsleder, sehr elegant **12,- 9,- 6,-**
aus feinem Kalbsleder, sehr elegant **12,- 9,- 6,-**

Besorgungstaschen
aus hellam Rindleder, sehr vornehm **12,- 8,- 3,-**
aus marmor. Rindleder **6,- 5,- 3,50**